



www.wuestenrot.de

Geschäftsbericht 2016

Wüstenrot Bank AG

Pfandbriefbank



wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Kennzahlenübersicht

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

		31.12.2016	31.12.2015
Bilanz			
Bilanzsumme	in Mio €	9 456	11 708
Aktiva			
Forderungen an Kreditinstitute	in Mio €	817	1 325
Forderungen an Kunden	in Mio €	6 649	7 303
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	in Mio €	1 744	2 787
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	in Mio €	2 056	2 625
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mio €	6 334	7 331
Verbriefte Verbindlichkeiten	in Mio €	463	1 081
Eigenkapital	in Mio €	350	350
Gesamtkapitalquote ¹	in %	16,9	13,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
		1.1.2016 bis 31.12.2016	1.1.2015 bis 31.12.2015
Zinsüberschuss	in Mio €	-17,3	88,5
Verwaltungsaufwendungen inklusive des Dienstleistungsergebnisses	in Mio €	88,7	86,9
Betriebsergebnis	in Mio €	18,1	7,2
Ergebnis vor Steuern	in Mio €	16,9	6,9
Jahresüberschuss ²	in Mio €	17,0	7,1
Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)			
	in Mio €	917,4	844,0
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter³			
		204,8	232,3

1 Ermittelt nach der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (EU) Nr. 575/2013 (CRR).

2 Vor Gewinnabführung.

3 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende zum 31. Dezember.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Inhaltsverzeichnis

4 Vorstand

5 Aufsichtsrat

5 Treuhänder

6 Lagebericht

7 Grundlagen

11 Wirtschaftsbericht

22 Chancen- und Risikobericht

34 Prognosebericht

37 Jahresabschluss

38 Bilanz

42 Gewinn- und Verlustrechnung

44 Kapitalflussrechnung

47 Eigenkapitalpiegel

48 Anhang

68 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

69 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

70 Bericht des Aufsichtsrats

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand



Dr. Marc Kaninke

Finanzen
Risikocontrolling



Rüdiger Maroldt

Markt, Produktmanagement
Personal
Revision

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Erdland
Vorsitzender

(bis 31. Dezember 2016)
Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG
(bis 31. Dezember 2016)

Jürgen A. Junker
Vorsitzender

(ab 1. Januar 2017)
Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG
(ab 1. Januar 2017)

Hans Peter Lang
Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsführung
W&W Asset Management GmbH

Dr. Thomas Altenhain

Selbstständiger Unternehmensberater

Treuhänder

Andrea Folger

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin
München

Josef Stimpfle

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Gerlingen
Stellvertreter

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

7 Grundlagen

- 7 Geschäftsmodell
- 9 Steuerungssystem
- 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 10 Ratings

11 Wirtschaftsbericht

- 11 Geschäftsumfeld
- 12 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

22 Chancen- und Risikobericht

- 22 Chancenbericht
- 24 Risikobericht
- 33 Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

34 Prognosebericht

- 34 Gesamtwirtschaftliche Prognose
- 34 Kapitalmärkte
- 35 Branchenausblick
- 35 Künftige Geschäftsentwicklung
- 36 Gesamtaussage
- 36 Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Lagebericht

Grundlagen

Geschäftsmodell

Überblick über das Unternehmen

Die Wüstenrot Bank AG wurde 1968 als Spezialinstitut für Baufinanzierungen gegründet und unterstützte von Beginn an Kunden der Wüstenrot Bausparkasse AG bei der Finanzierung ihrer Immobilienvorhaben. 2005 entstand aus der Fusion mit der Wüstenrot Hypothekbank die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, eine der ersten Universalbanken mit Pfandbrieflizenz. Der Sitz ist in Ludwigsburg/Kornwestheim. Ihr Kernmarkt ist Deutschland.

Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische 1999 ist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank Teil des Wüstenrot & Württembergische-Konzerns (W&W-Konzern). Die Wüstenrot & Württembergische AG hält 100 % des Grundkapitals der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Der W&W-Konzern verbindet die beiden Geschäftsfelder BausparBank und Versicherung als gleich starke Säulen und bietet Vorsorgelösungen aus einer Hand für Privat- und Gewerbekunden. Er positioniert sich und seine Tochtergesellschaften als Vorsorge-Spezialisten für Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Zum Geschäftsfeld BausparBank gehören neben der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auch die Wüstenrot Bausparkasse AG, die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH sowie die Wüstenrot Immobilien GmbH.

Im Rahmen des Programms „W&W@2020“ wird das Geschäftsmodell der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weiterentwickelt. Sie wandelt sich damit weiter zu einer auf das Privatkundengeschäft fokussierten Digital-Bank. Als Speerspitze der Digitalisierung in der W&W AG fungiert die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Erneuerer, Testlabor und Wegbereiter zugleich.

Zum weiteren Zusammenwachsen des W&W-Konzerns wurden auch für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank grundlegende strukturelle Weichenstellungen getroffen: Erstmals in der 17-jährigen Geschichte des Konzerns wird es in Kornwestheim einen zentralen Verwaltungssitz geben. Der W&W-Konzern baut am Standort Kornwestheim einen neuen Campus und investiert gut 400 Millionen Euro in die neue Bürolandschaft.

Um die Digitalisierung im W&W-Konzern voranzubringen, startete zum Jahresbeginn 2016 das Digital Customer Office (DCO). Das DCO ist bei der W&W AG angesiedelt; Rüdiger Maroldt leitet das DCO zusätzlich zu seinen Vorstandsaufgaben bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

„W&W@2020“ auf Kurs

Werte schaffen – Werte erhalten. Das ist unsere Vision. Auf diesem Weg sind wir mit dem Programm „W&W@2020“ im Jahr 2016 ein gutes Stück vorangekommen.

Um die Wünsche unserer Kunden noch besser zu erfüllen, verbinden wir die kompetente Beratung unserer Außendienste konsequent mit den Chancen der Digitalisierung. Mit unseren neu gestalteten Webseiten, Social-Media- und Chat-Angeboten sind wir in der Kundeninteraktion nun nicht nur schneller, sondern auch deutlich besser geworden. Unser Net Promoter Score – ein Maß für die Kundenzufriedenheit – konnte im W&W-Konzern auch 2016 weiter gesteigert werden.

Damit das auch so bleibt, stärken wir den Service und die Beratung vor Ort durch eine Qualifizierungsoffensive sowie durch die Förderung gegenseitiger Kooperationen von Wüstenrot und Württembergischer. Im W&W-Konzern gibt es mittlerweile über 1 891 zertifizierte Vorsorge-Spezialisten. Bis Ende 2016 konnten wir die Anzahl der Vorsorge-Center auf 30 ausbauen.

Diese Vorsorge aus einer Hand zeichnet uns aus. Damit unsere Kunden diese Servicequalität und unseren umfassenden Beratungsansatz auch besser spüren und nutzen, arbeiten wir unter anderem am weiteren Ausbau unserer Kommunikationswege. Digital wie persönlich bleibt Wüstenrot & Württembergische damit jederzeit erreichbar.

Dank „W&W@2020“ haben Kunden heute viele Möglichkeiten, mit uns zu kommunizieren. So haben wir 2016 im W&W-Konzern über 3 000 Chats geführt und über 2 400 Video-Beratungen durchgeführt. Parallel dazu ist unsere Online-Produktpalette sukzessive ausgebaut und eine Vielzahl an bequemen und innovativen Digitalangeboten geschaffen worden.

Daneben wurden die Produkt-Webseite „www.wuestenrot.de“ beziehungsweise die jeweiligen Agentur-Webseiten moderner und attraktiver gestaltet. So können unsere

Außendienstagenturen neue Kunden und Interessenten auch online gewinnen. Wir stellen dabei sicher, dass unsere Kunden bei online gestellten Beratungsanfragen (Webseite, Chat) immer schnell eine kompetente Antwort erhalten.

Um unsere notwendigen und sinnvollen Investitionen finanzieren zu können, ist eine strikte Disziplin bei den laufenden Kosten essenziell. Im Rahmen unseres Handlungsfeldes „Effizienz“ haben wir uns vorgenommen, unsere Produktivität um mindestens 5 % pro Jahr zu steigern.

Neue Chancen wie die Novellierung des Bausparkassengesetzes nutzen wir im Rahmen unseres Programms „W&W@2020“ konsequent: So bündeln wir 2017 die Bearbeitung des gesamten Baufinanzierungsgeschäfts zentral bei der Wüstenrot Bausparkasse AG. Diese Umstellung führt zu erheblichen Vorteilen im W&W-Konzern wie zum Beispiel dem Wegfall von Schnittstellen sowie IT-Vereinfachungen. Im Zuge dieser Neuordnung überträgt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihren Baukreditbestand sowie das bisherige Geldanlage- und Pfandbriefgeschäft auf die Bausparkasse.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank kann sich damit künftig vollständig auf ihre Rolle als Digital-Bank für Privatkunden konzentrieren – mit einem Produktangebot im Bereich Konten, Kartenservices, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten.

Der Umbau zu einer auf das Retailgeschäft ausgerichteten Digital-Bank wird damit konsequent fortgesetzt.

Ende Oktober wurde ein wichtiger Meilenstein im Programm „W&W@2020“ erreicht: Die Wüstenrot Wertpapierdepots mit einem Volumen von rund 1,5 Mrd € wurden erfolgreich auf den Partner ebase übertragen, der einer der führenden Anbieter für die Depotverwaltung ist. Neben erheblichen Effizienzgewinnen und deutlich verringerten Kosten stärkt die Partnerschaft zugleich die vertrieblichen Möglichkeiten des W&W-Konzerns im Investment-Bereich. Neue digitale Beratungstechnik ergänzt die bereits seit 2015 angebotene Videoberatung im Investmentgeschäft.

Produktmix

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bietet ihren Kunden bedarfsgerechte, attraktive und einfache Bankprodukte an, wie Girokonten, Einlagenprodukte, Wertpapiere und transparente Baufinanzierungsangebote. Die Produkte können direkt oder über rund 6 000 Außendienstpartner des W&W-Konzerns abgeschlossen werden.

Neue Kunden für die Bankprodukte zu gewinnen – dieses Ziel hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 2016 mit einer Vielzahl an Maßnahmen unterlegt. So erhielten Neukunden des Top Tagesgelds im ersten Halbjahr eine attraktive Sonderkondition sowie ganzjährig einen Bonus für die Eröffnung eines Gehaltskontos. Aufgrund der an-

haltend niedrigen Zinsen stellte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im zweiten Halbjahr die Sonderkondition ein. Zusätzlich wurde das Volumen pro Tagesgeld auf 100 000 Euro begrenzt.

Bei der Kreditkartenfamilie folgt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank mit einem umsatzabhängigen Gebührenmodell dem Markttrend. Für Kunden mit entsprechend hohem Kartenumsatz entfällt nun die gesamte Gebühr. Ein verbesserter Ansprache- und Betreuungsprozess zeigte sowohl bei der Neukundengewinnung Wirkung als auch bei den Abschlusszahlen von Folgeprodukten. Mit dem neu eingeführten Kontowechsel-Service erleichtert die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank Neukunden den Kontowechsel. Sie können nun bequem und einfach ihr Konto inklusive bestehender Zahlungspartner übertragen. Seit November bietet die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihren Kunden für Überweisungen das SMS-TAN-Verfahren als zusätzliche Möglichkeit an. Wüstenrot-Bankkunden können jetzt ohne TAN-Liste sicher, jederzeit und komfortabel überweisen. In der Ausgabe 09/2016 der Zeitschrift Finanztest erhielt das Girokonto der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die Auszeichnung „kostenlos ohne Bedingungen“.

Im Bereich der Baufinanzierung wurde das Angebot an Produkten zur Herabsetzung der Mindesttilgung und zur Ausweitung des Beleihungsauslaufs angepasst. Neukunden wie auch Bestandskunden mit Prolongationen profitieren von einem einfachen Annuitätendarlehen und sichern sich gleichzeitig die aktuell günstigen Zinskonditionen für die Zukunft.

Im Investmentbereich stellte sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 2016 für die Zukunft neu auf. Dafür migrierte sie etwa 78 800 Depots mit einem Volumen von rund 1,5 Mrd € zu ebase, einem führenden Anbieter für die Depotverwaltung. Kunden wie auch Vermittler profitieren von der Kooperation unter anderem durch umfangreiche neue Services. Ein Beispiel hierfür ist das neue Online-Portal mit einem erweiterten Funktionsumfang. Verbessert wurde dadurch auch das Angebot für selbst-agierende Kunden. In Zusammenarbeit mit ebase ist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank Vorreiter bei den sogenannten „Managed Depots“. Sie kombinieren das Know-how erfahrener Portfolio-Manager mit einer einfach zu bedienenden Online-Anwendung. Diese umgangssprachlich genannten Anlage-Roboter („Robo-Advisors“) sollen Kunden die Orientierung am Wertpapiermarkt vereinfachen. Hierfür hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank das Wüstenrot Exchange-Traded-Funds(ETF)-Managed-Depot eingeführt. Die neue digitale Beratungstechnik ergänzt die bereits seit 2015 angebotene Videoberatung im Investmentgeschäft. Die Zeitschrift FOCUS-MONEY bescheinigte der Wüstenrot Bank AG in ihrer Ausgabe 32/2016 „Beste Wertpapier-Sparbank für Fonds und ETFs“.

Die digitale Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zeigt sich auch in einem weiter modernisierten Internetauftritt mit kundenfreundlicher Benutzerführung.

Schnelle Antwortzeiten ermöglicht die im Internetauftritt integrierte Text- und Video-Chat Funktion mit Service-Mitarbeitern.

Nachhaltiges Engagement

Der W&W-Konzern und damit auch die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat erneut seine Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) offengelegt. Die Entsprechenserklärung ist auch auf der Webseite des W&W-Konzerns veröffentlicht unter www.ww-ag.com/nachhaltigkeit. Das Projekt wird über ein Group Sustainability Committee (GSC) koordiniert, das die konzernweiten Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit an zentraler Stelle bündelt.

Als Finanzdienstleister und Vorsorge-Spezialisten sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Aus diesem Grund werden Dienstfahrzeuge je nach CO₂-Wert subventioniert oder sanktioniert und auch beim Ausbau des Standorts Ludwigsburg/Kornwestheim dominieren hohe ökologische Standards. In unserer Anlagestrategie und bei unseren Produkten berücksichtigen wir zudem verstärkt ökologische Belange.

Ebenso ist die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern Teil unseres nachhaltigen Handelns. Um die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, müssen nicht nur Kosten eingespart werden, sondern es muss auch nachhaltig in die Ressource Mensch investiert werden. Deshalb bietet der W&W-Konzern und damit auch die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank insbesondere Angebote und Leistungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, zum Gesundheitsmanagement sowie zur Weiterbildung und -entwicklung an. Die aktuellen Aktivitäten sind darüber hinaus insbesondere auf die Flexibilisierung des Arbeitsplatzes, zusätzlich zur klassischen Teleheimarbeit, ausgerichtet.

Förderungswürdige Projekte zu unterstützen, ist uns sehr wichtig. Der W&W-Konzern fördert deshalb diverse regionale Vereine und Institutionen in den Bereichen Kultur und Soziales, wie etwa die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung sowie die Vereine „Förderverein Sicherer und Sauberes Stuttgart e. V.“ und „Sicherer Ludwigsburg – Förderverein zur Kriminalprävention e. V.“.

Regulatorische Anforderungen

Aufsichtsrechtlich bestehen auf Ebene des W&W-Konzerns mit der Finanzholding-Gruppe, der Solvency-II-Gruppe und dem Finanzkonglomerat unterschiedliche Konsolidierungskreise. Deshalb unterliegt der W&W-Konzern vielfältigen regulatorischen Anforderungen.

2016 waren die Anzahl der Veröffentlichungen neuer relevanter regulatorischer Anforderungen und die daraus resultierenden Bearbeitungen sehr hoch. So ergaben sich beispielsweise für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zusätzliche Kapitalanforderungen durch die nationale

Umsetzung des SREP (Supervisory Review and Evaluation Process). Auch die Anforderungen an die Ausgestaltung der Sanierungspläne sowie generell der Sanierungs- und Abwicklungsplanung wurden 2016 konkretisiert. Aktuell beschäftigen uns neben Verbraucherschutzthemen wie die Einführung des Zahlungskontengesetzes, die erwartete Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement sowie IT-Themen.

Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist auf Werthaltigkeit ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit jeweils zwei Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Darin wird monatlich verfolgt, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Zur adäquaten Steuerung der Bank wurden bedeutsamste Leistungsindikatoren in der Dimension „Profitabilität“ definiert.

Innerhalb der Dimension „Profitabilität“ werden das **Ergebnis vor Steuern (HGB)** und die **Verwaltungsaufwendungen inklusive des Dienstleistungsergebnisses** als Leistungsindikatoren verwendet. In den Verwaltungsaufwendungen sind konzerninterne Verrechnungen enthalten.

Aufgrund der für 2017 geplanten Bündelung des Baufinanzierungsgeschäfts bei der Wüstenrot Bausparkasse AG berichten wir das **Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)** nur noch im Rahmen der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2016 im Wirtschaftsbericht. Im Prognosebericht der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank findet keine Berichterstattung hierzu mehr statt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 204,8 (VJ. 232,3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, berechnet nach Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die zukunftssichernde Umgestaltung des W&W-Konzerns fortgeführt. Hierbei setzte das Unternehmen unter anderem verstärkt auf das Zukunftsthema Digitalisierung, welches auch künftig im Rahmen des Programms „W&W@2020“ von zentraler Bedeutung sein wird. Um Prozesse flexibler und schlanker zu gestalten, war es notwendig, konzernweit umzustrukturieren und dabei auch Personal abzubauen. Hierbei standen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Unterstützungsangeboten zur Seite und fanden gemeinsam mit unseren Arbeitnehmergremien konstruktive Vereinbarungen.

Bis 2020 wollen wir die Digitalisierungskompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen und die agilen Fähigkeiten und Arbeitsweisen der Einzelnen und der Organisation insgesamt fördern. Hierzu bieten wir konkrete Qualifizierungsangebote an, wie beispielsweise „Agiles Projektmanagement“ oder Workshops zu „Design Thinking“. Darüber hinaus entwickelten wir einen Agilitätsindex, der es uns ermöglicht, den Agilitätslevel der Organisation zu überprüfen und Maßnahmen abzuleiten.

Wüstenrot & Württembergische und damit auch die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sind und bleiben weiterhin attraktive Arbeitgeber. Dies wird in dem umfangreichen Angebot rund um das Thema „Work-Life-Balance“ deutlich. Mit flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsortmodellen sowie professioneller Kinderbetreuung und Gesundheits-Angeboten haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützt, persönliche und berufliche Ziele leichter miteinander zu vereinbaren. So bieten wir beispielsweise im Rahmen der neuen Arbeitswelt, die auch im entstehenden Campus umgesetzt werden soll, konzernweit mobiles Arbeiten an. Dies ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ortsunabhängige und flexible Arbeitsweise. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie trägt auch die betriebliche Kindertagesstätte „Seepferdchen“ in Ludwigsburg bei. Im Rahmen des W&W-Gesundheitsmanagements haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem die Möglichkeit, zahlreiche gesundheitsfördernde Maßnahmen in Anspruch zu nehmen. Hierzu gehören unter anderem Betriebssportangebote, Kooperationen mit Fitnessstudios sowie Seminare zu Gesundheitsthemen. Für unser Engagement im Betrieblichen Gesundheitsmanagement erhielten wir im vergangenen Geschäftsjahr den Corporate Health Award in der Sonderpreis-Kategorie „Demografie“. Bei beruflichen und privaten Problemen, wie Burnout, Konflikten am Arbeitsplatz, Lebenskrisen sowie finanziellen Notlagen, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Lebenslagencoaching an, bei dem eine lösungsorientierte Beratung genutzt werden kann.

Mit einer Teilnahme an der „Fair Company Initiative“ bewiesen wir im Geschäftsjahr 2016 erneut einen fairen Umgang mit Praktikantinnen und Praktikanten sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Darüber hinaus sind wir verstärkt in der Nachwuchsförderung tätig. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr beschlossen, dass künftig 30 % der jahrgangsbesten Auszubildenden je Berufsbild einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten sollen, unabhängig vom Vorliegen einer festen Planstelle.

Besonders wichtig sind uns auch die Entwicklungsmöglichkeiten unserer berufserfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sowohl die Fach- als auch die Führungslaufbahn ermöglicht innerhalb des gesamten Konzerns attraktive berufliche Perspektiven. Besonderen Talenten bieten wir Programme wie unser Premium Talent Programm an. Hierbei werden unternehmerische, soziale und fachliche Fähigkeiten weiterentwickelt. Das gegenseitige Verständnis und die Vernetzung im Konzern sind uns wichtig. Dies möchten wir auch künftig verstärkt fördern, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unternehmensweite Potenzialentwicklungsprogramme, aber auch Hospitanzen in kundennahen Bereichen anbieten.

Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst danken wir für ihren Einsatz und ihr außergewöhnliches Engagement im zurückliegenden Geschäftsjahr. Ihre Kompetenz und Leistungsbereitschaft sind für unsere Zukunft von maßgeblicher Bedeutung. Unser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretungen und deren Gremien sowie den Interessenvertretungen der Außendienstorganisationen und den Sprecherausschüssen der leitenden Angestellten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Begleitung zukunftsichernder Maßnahmen.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Berichtsjahr erneut die Ratings aller Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weiterhin über ein „A“-Rating. S&P honoriert insbesondere das gute Geschäfts- und Finanzrisikoprofil des W&W-Konzerns.

Das Risikomanagement des W&W-Konzerns wird nach der im Vorjahr erfolgten Anhebung auf der Bewertungsskala weiterhin in die Kategorie „Strong“ eingruppiert.

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank verfügen weiterhin über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft setzte 2016 ihr stetiges Wachstum aus den Vorjahren fort. Sie erzielte nach vorläufigen Berechnungen einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von rund 1,9 %. Der rege Konsum der Privathaushalte war dabei die wichtigste Konjunkturstütze. Das verarbeitende Gewerbe entwickelte sich dagegen nur verhalten. Dies lag besonders am Exportsektor, der weiterhin unter einer enttäuschenden Nachfrage wichtiger Schwellenländer (China, Russland, Brasilien) litt. Das enttäuschende Außenhandelsgeschäft und anhaltende politische Unsicherheiten (z. B. der von Großbritannien angestrebte EU-Austritt) belasteten die Investitionsbereitschaft der Unternehmen trotz historisch günstiger Finanzierungsbedingungen. Der Bausektor verzeichnete aufgrund immer noch sehr niedriger Hypothekenzinsen und eines anhaltend hohen Wohnraumbedarfs in den Ballungsgebieten eine rege Immobiliennachfrage und eine hohe Bauaktivität. Aus Sicht des W&W-Konzerns stellten 2016 somit besonders die im historischen Vergleich positive Einkommensentwicklung der Privathaushalte und die Dynamik des Wohnbausektors günstige ökonomische Rahmenbedingungen dar.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Die langfristigen Zinsen setzten im ersten Halbjahr 2016 ihren langjährigen Abwärtstrend fort. Zu Jahresbeginn belasteten dabei vor allem sehr schwache Wirtschaftsdaten aus China den globalen Konjunkturausblick. Zusätzlich ließ der sich zunächst fortsetzende Einbruch des Ölpreises die Inflationserwartungen weiter sinken. Die Europäische Zentralbank (EZB) beschloss im März weitere expansive Maßnahmen der Geldpolitik in Form einer erneuten Absenkung der Leitzinsen und einer Ausweitung ihres Anleiheankaufprogramms. Folglich lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen, die zum Jahreswechsel noch bei 0,63 % gelegen hatte, Anfang Juli im Bereich von – 0,2 %, was einem neuen historischen Rekordtief entsprach. Hierzu hatte auch die Entscheidung der Briten in einer Volksbefragung beigetragen, die überraschend für den Brexit votiert hatten. Die resultierende politische und ökonomische Unsicherheit trieb viele Anleger zusätzlich in den sicheren Hafen der Bundesanleihen.

Ab dem Frühjahr stabilisierten sich die weltweit gemeldeten Wirtschaftsdaten, sodass sich die Rezessionsängste wieder auflösten. Mitte Juli setzte dann eine Trendwende ein. Die langfristigen Zinsen zogen wieder moderat an. Auch die politische und ökonomische Entwicklung in Großbritannien verlief nach dem Brexit-Votum wesentlich stabiler als von den Finanzmärkten ursprünglich befürcht-

et. Zudem vollzog der Ölpreis eine deutliche Erholung. Nach der überraschenden Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten erhöhten die Marktteilnehmer ihre Wachstums- und Inflationsprognosen für die US-Wirtschaft. Die Renditen von US-Anleihen stiegen daraufhin spürbar an, was sich zumindest teilweise auch auf den deutschen Anleihemarkt übertrug. Im Ergebnis lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zum Jahresende 2016 zumindest wieder bei 0,21 % und damit 42 Basispunkte niedriger als Ende 2015.

Unterstützt von einer weiteren Leitzinsabsenkung der EZB im März, setzten die Renditen kurz laufender Anleihen 2016 ihren Abwärtstrend weiter fort und erreichten kurz vor Jahresende ein neues Rekordtief bei – 0,81 %. Letztlich beendete die Zweijahresrendite das Jahr 2016 bei – 0,77 % und damit 42 Basispunkte niedriger als Ende 2015.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte vollzogen einen historisch schwachen Start in das Jahr 2016. So verzeichneten z. B. der Euro STOXX 50 und der DAX bis Mitte Februar bereits Kursverluste von rund 18 %. Zentrale Ursache war ein zunehmender Konjunkturpessimismus der Anleger, der auch von den sehr schwachen Wirtschaftsdaten aus China und dem zunächst anhaltenden Verfall des Ölpreises genährt wurde. Ab Mitte Februar setzte eine allmähliche Trendwende ein. Diverse Auslöser können hierfür genannt werden: So stieg die Konjunkturzuversicht der Anleger durch die verbesserten US-Konjunkturdaten, durch die stabilere Entwicklung in China und durch die unterstützenden Maßnahmen der EZB wieder etwas an. Auch die Rohstoffpreise erholten sich deutlich. Im Ergebnis schwankte der Euro STOXX 50 im weiteren Jahresverlauf zumeist in einer engen Kursbandbreite von 2 900 bis 3 100 Punkten. Wichtigste Ausnahme hiervon war die Zeitspanne von Mitte Juni bis Anfang Juli, als die Risikoaversion der Anleger im Umfeld der Volksbefragung in Großbritannien zum EU-Verbleib des Landes deutlich zunahm. Dadurch fiel der Euro STOXX 50 nach dem überraschenden „Nein“ der Briten kurzzeitig sogar unter die Marke von 2 700 Punkten. Die erstaunlich robuste britische Konjunktur und die zügige Etablierung einer neuen Regierung beruhigten die Aktienmärkte aber rasch wieder. In den letzten Handelswochen tendierten die europäischen Börsenindizes dank positiver Vorgaben der US-Aktienmärkte nach der Wahl Trumps zum nächsten US-Präsidenten noch einmal deutlich freundlicher. Insgesamt wies der deutsche Aktienmarkt mit einem Jahresendstand des DAX von 11 481 Punkten einen Kursanstieg von 6,9 % aus. Der Euro STOXX 50 notierte bei 3 291 Punkten und damit nur 0,7 % höher als Ende 2015.

Branchenentwicklung

Auch im Jahr 2016 sah sich die Finanzdienstleistungsbranche weiteren regulatorischen Vorgaben und Anforderungen gegenüber. Die Umsetzung der Vorgaben aus Basel stellte für die Branche eine zentrale Herausforderung dar und wird auch 2017 eine gewichtige Rolle spielen (CRD2, CRD5, Basel IV). Zudem sind eine Überarbeitung des Kreditrisiko-Standardansatzes (KSA) und die Anforderungen an interne Modelle, also die generelle Bewertung von risikogewichteten Aktiva und damit verknüpften Eigenkapitalanforderungen, geplant. Es werden Regelungen aus dem SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) weiter auf nationaler Ebene konkretisiert. Hieraus werden sich künftig neue Kapitalanforderungen ergeben.

Das Neugeschäft in der privaten Wohnungsfinanzierung entwickelte sich im Jahr 2016 rückläufig. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank nahmen die privaten Haushalte rund 235 (Vj. rund 244) Mrd € an Wohnungsbaukrediten in Anspruch. Dies entspricht einem Rückgang um 4 %. Nach der hohen Steigerung im Vorjahr bewegt sich das Marktvolumen dennoch weiterhin auf einem hohen Niveau, wovon die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank partizipieren konnte. Wesentliche Treiber des Marktes sind die weiterhin sehr günstigen Hypothekenzinsen. Die Baugenehmigungs- und Baufertigstellungszahlen nehmen daher stetig zu. Weiterhin tragen steigende Immobilienpreise in gefragten Lagen zu einem hohen Baufinanzierungsvolumen bei. Die guten Finanzierungsbedingungen führen auch bei Bestandsimmobilien zu vermehrten Eigentümerwechseln sowie Modernisierungs- und Renovierungsaktivitäten. Die dennoch insgesamt rückläufige Marktentwicklung ist zum einen ein Ausdruck des steigenden Anteils an Kapitalanlegern unter den investierenden Privathaushalten sowie von geerbtem Vermögen, das auch von Käufern und Bauherren mit Selbstnutzungsabsicht in zunehmendem Maße eingebracht werden kann und somit den Fremdfinanzierungsbedarf senkt. Weiterhin spielen Angebotsengpässe bei Bestandsimmobilien wie auch vielerorts ausgeschöpfte Bau- und Handwerkerkapazitäten in den gefragten Städten und Regionen eine Rolle. Hinzu kommen Auswirkungen der in Deutschland besonders restriktiv umgesetzten Wohnimmobilienkreditrichtlinie. Sie erfordert den Nachweis, dass sich private Immobilienkäufer ihre Kredite bis zur vollständigen Rückzahlung leisten können, wodurch die Kreditvergabe an bestimmte Gruppen erschwert wird.

Die fortschreitende Digitalisierung beeinflusste die Finanzbranche auch 2016. Viele Internetnutzer in Deutschland verfügen inzwischen über Online-Konten und führen ihre Bankgeschäfte online durch. Auch die Zahl der Direktbankkunden nahm in den letzten Jahren stetig zu. Zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte nutzen Privatkunden vermehrt auch mobile Geräte wie Tablet oder Smartphone. Die Kunden haben daher einen höheren Bedarf an einfachen, mobilen, aber dennoch sicheren Lösungen.

Eine große Innovationskraft geht hierbei unter anderem von neuen Marktteilnehmern wie beispielsweise Fintechs

aus. Sie entwickeln finanzielle Serviceleistungen und technologische Neuerungen rund um Zahlungsverkehr und Geldanlage. Banken und Fintechs bauen nun teilweise in Kooperationen ihre digitalen Angebote nach und nach gemeinsam aus und bieten dadurch den Kunden eine größtmögliche Vielfalt an Produkten und Services. Dabei entscheiden die Kunden selbst, über welchen Kanal sie in Kontakt zu ihrer Bank treten möchten. Die Kombination aus innovativen, digitalen Angeboten und langjähriger Erfahrung bietet hierbei einen spürbaren Mehrwert für den Kunden. Die wachsende Nutzung digitaler Kanäle durch die Kunden bietet den Direktbanken auch in Zukunft großes Wachstumspotenzial trotz einer andauernden Niedrigzinsphase.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Unverändert konzentrieren wir uns auf die Kernbedarfe unserer Kunden. Die Steuerung des Neugeschäfts erfolgte mit dem Vermarktungsfokus auf bereits bestehende Produkte weiterhin wertorientiert.

Kreditgeschäft

Bezogen auf die durch sehr hohe Steigerungsraten geprägte Neugeschäftsentwicklung des Vorjahres weist der Gesamtmarkt der privaten Wohnungsbaufinanzierung einen Rückgang des Neugeschäftsvolumens im Jahr 2016 auf. Das Wohneigentum erfreut sich trotzdem nach wie vor, auch bedingt durch das dauerhaft auf historischen Tiefstständen liegende Zinsniveau, sehr hoher Beliebtheit. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank konnte sich der Entwicklung des Gesamtmarkts teilweise entziehen und steigerte ihr Kreditneugeschäft leicht gegenüber dem Vorjahr auf ein Gesamtvolumen von 917 (Vj. 844) Mio €. Dabei richtet sie ihr Kreditneugeschäft weiterhin an der Werthaltigkeit aus und berücksichtigt die steigenden regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung. Unter Verzicht auf sehr kleinteilige Finanzierungen wurde das geplante und ambitionierte Vertriebsziel allerdings um rund 17 % verfehlt.

Einen wesentlichen Beitrag zum Kreditneugeschäft leisteten auch dieses Jahr wieder die zur Zinsanpassung anstehenden Kredite und Forwards auf bestehende Verträge. Sie trugen – bei einem gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Bestand von zur Zinsanpassung anstehenden Verträgen – mit einem Prolongationsvolumen von zusammen 520 (Vj. 657) Mio € zum Kreditneugeschäft bei. Die Zinsanpassungsquote stieg auf 63 (Vj. 61) %. Diese risikoärmeren Anschlussfinanzierungen mit bereits langjährig bekannten Kunden wirken sich positiv auf die Ertrags- und Risikolage im Kreditgeschäft aus. Die Neuzusagen (ohne Zinsanpassungen) lagen bei 397 (Vj. 187) Mio € und haben sich gegenüber dem Vorjahr damit deutlich erhöht.

Um Chancen am Markt wahrzunehmen, wurde im Segment der Finanzierung selbst genutzter Wohnimmobilien zur Jahresmitte der mögliche Beleihungsauslauf auf 100 % erhöht. Die Beleihungsauslaufstruktur des Kreditneugeschäfts ist weiterhin positiv zu bewerten und zeigt sich trotz der geänderten Beleihungsgrenzen nahezu unverändert. Ein nach wie vor hoher Anteil des Kreditneugeschäfts in Höhe von 43 (Vj. 46) % wurde mit einem Beleihungsauslauf von unter 60 % abgeschlossen. Gleichzeitig stieg der Anteil der Finanzierungen mit einem Beleihungsauslauf über 80 % und nicht besicherten Darlehen lediglich leicht auf 22 (Vj. 18) %. Entsprechend den Vorjahren trugen die niedrigen Darlehenszinsen zu einer Verlängerung der Zinsbindungsfristen der nachgefragten Kredite bei. Der auf 78 (Vj. 75) % gestiegene, hohe Anteil an Erstrangfinanzierungen im Neugeschäft ermöglicht weiterhin eine weitgehende Refinanzierung über Pfandbriefe.

Kundeneinlagen und Girogeschäft

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bewegt sich in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld und sieht sich weiterhin mit einem anhaltend niedrigen Marktzinsniveau konfrontiert. Unter diesen herausfordernden Bedingungen konnte der Einlagenbestand privater Kunden mit 3,6 (Vj. 3,7) Mrd € annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Damit liegt er jedoch rund 5 % unter unserer Erwartung. Die Einlagenbestände stellen einen zentralen Baustein innerhalb unserer strategischen Positionierung als modernes Finanzinstitut für Privatkunden dar. Als kapitalmarktunabhängiges Instrument trugen die Bestände weiterhin verlässlich dazu bei, unsere Refinanzierungsstruktur zu diversifizieren und die Refinanzierungskosten zu optimieren.

Ein ganz klarer Fokus lag auch 2016 auf der Neukundengewinnung im Tagesgeldbereich. Mit Blick auf die auch in diesem Geschäftssegment angestrebte Margenfokussierung haben wir unter Beibehaltung einer Preispositionierung, die leicht über der Konditionsgestaltung von Filialbanken liegt, der Marktzinsentwicklung folgend, sukzessive die Zinskonditionen für Bestandskunden im Geschäftsjahr gesenkt. So wurden 2016 fast 29 000 (Vj. 53 000) Tagesgeldkonten neu eröffnet. Der Bestand an Tagesgeldkonten ging jedoch auf rund 410 000 (Vj. 417 000) Stück bei einem Bestandsvolumen von 2 475 (Vj. 2 653) Mio € leicht zurück. Damit blieben sowohl die Neuabschlüsse als auch das Bestandsvolumen deutlich unter unseren Erwartungen.

Als Folgeansprache bei auslaufenden Sonderzinsaktionen im Tagesgeld und zur längerfristigen Bindung der Kundeneinlagen wird weiterhin das Produkt „Rendite Duo“ angeboten. Die Kombination aus Investmentanlage und Tagesgeld bietet den Kunden in der aktuellen Zinssituation attraktive Renditechancen und ermöglicht uns die Veredelung der bestehenden Tagesgeldbestände. 2016 legten unsere Kunden über 94 (Vj. 50) Mio € im „Rendite Duo“ an. Der attraktive Sonderzins im „Rendite Duo“ in Höhe von 1,50 % beim Tagesgeld trägt zu dieser Nachfrage bei und wird auch weiterhin aufrechterhalten.

Der Bestand klassischer Spar- und Termineinlagen verringerte sich planmäßig um 13 Mio € auf 118 Mio €. Neuanlagen sind hier nicht mehr möglich. Der Kundeneinlagenbestand beim „Top Termingeld flex“ reduzierte sich um 12 Mio € auf 15 Mio €. Auch hier wurde das Neugeschäft, aufgrund der für die Kunden zinsentwicklungsbedingt geringen Attraktivität, bereits im Mai 2015 komplett eingestellt. Aus demselben Grund wird auch das Sparplanprodukt „Vorsorge-Sparen“ nicht mehr im Neugeschäft angeboten. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das Anlagevolumen auf 384 (Vj. 402) Mio €.

Bei den Online-Girokonten herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb zwischen Direktbanken und zunehmend auch klassischen Filialbanken. Unser kostenloses Online-Girokonto wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und behauptet sich in diesem Marktumfeld sehr gut. Im Berichtsjahr vermittelten wir rund 35 700 neue Konten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine Steigerung um 34 %. Den Gesamtbestand bereinigten wir um rund 36 000 inaktive Konten. Er sank damit um rund 8 % auf rund 289 000 Konten und blieb hinter dem Planwert von 316 000 Konten zurück. Das Giro-Einlagevolumen stieg dagegen zum 31. Dezember 2016 auf das Rekordergebnis von 561 (Vj. 469) Mio € und übertraf den Planwert um 18 %. Die im vergangenen Jahr zahlreich durchgeführten Verbesserungen und Weiterentwicklungen im Bereich des Online-Banking steigern die Attraktivität für den Kunden und tragen zu einer hohen Neukundengewinnung bei. In diesem Jahr wurde zusätzlich die Kreditkartenfamilie überarbeitet und bietet neben bereits bestehenden Zusatzleistungen (zum Beispiel Auslandsreisekranken-, Reiserücktrittsversicherung) weitere attraktive Vorteile für den Kunden, wie beispielsweise Rabattaktionen für Buchungen bei Kooperationspartnern.

Wertpapierdienstleistungsgeschäft/ Verwahrstellenfunktion

Im institutionellen Wertpapiergeschäft wickelte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bis Mitte 2016 als Dienstleister der W&W-Konzerngesellschaften Wertpapiergeschäfte ab. Das neue strategische Zielbild der Bank als Digital-Bank für Privatkunden erforderte hier eine Neustrukturierung. So hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im ersten Halbjahr 2016 sukzessive ihre Verwahrstellenfunktion gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sowie die Depot- und Kontoführung für die W&W-Unternehmen an andere Banken übergeben. Diese Anbieter zählen zu den führenden Dienstleistern in diesem Bereich und verfügen aufgrund ihrer Marktposition über eine attraktive Kostenstruktur. Die letzte Fondsübertragung erfolgte am 8. Juni 2016. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat damit einen Meilenstein auf dem Weg der strategischen Neuausrichtung erfolgreich umgesetzt. Bei einer deutlichen Reduzierung der regulatorischen Anforderungen sowie Einsparungen im Verwaltungsaufwand verringerte sich der Provisionsüberschuss in diesem Segment planmäßig um 5,9 Mio € auf 3,1 Mio €.

Im privaten Wertpapierdienstleistungsbereich konnten wir den Bruttoabsatz an Investmentfonds im Vorjahresvergleich steigern. In einem von politischen Ereignissen geprägten volatilen Börsenumfeld stieg er um rund 7 % auf 381 (Vj. 355) Mio €. Zum Ergebnis trugen gezielte Rabattaktionen bei Ausgabeaufschlägen für Investmentfonds ebenso bei wie die im Jahr 2015 eingeführte Videoberatung, die sich weiter steigender Akzeptanz im Außendienst und bei unseren Kunden erfreut. Allein durch die Videoberatung erfolgten 2016 rund 1 250 Geschäftsabschlüsse. Mit 58 % stellt dies eine beachtliche Abschlussquote dar. Dennoch stoßen potenziell renditestärkere Anlagen wie zum Beispiel unsere Investmentfonds bei einem Teil unserer Kunden immer noch auf Vorbehalte. Der gestiegene Bruttofondsabsatz blieb daher noch deutlich hinter der geplanten Zielmarke zurück.

Für einen deutlichen Anstieg des Nutzens für unsere Kunden und zur gleichzeitigen Verbesserung unserer Vertriebsperformance migrierte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihre rund 78 800 (Vj. 74 800) Depots mit einem Fonds- und Wertpapiervolumen von rund 1,5 (Vj. 1,4) Mrd € auf die European Bank for Financial Services GmbH (ebase).

Unsere Kunden haben die Wahl zwischen drei Depotformen. Das Wüstenrot Investmentdepot ist eine einfache und kostengünstige Möglichkeit für die Verwahrung von Investmentfonds. Dabei stehen den Kunden viele Optionen offen, wie beispielsweise die große Auswahl aus erstklassigen vermögensverwaltenden Konzepten verschiedener Premiumanbieter, die Möglichkeit, Fondssparpläne bereits ab einer Rate von 25 € anzulegen, und die Anlage vermögenswirksamer Leistungen in Investmentfonds. Für die Auswahl der passenden Fonds kann der Kunde das Know-how unserer qualifizierten Berater der Wüstenrot Bausparkasse AG, der Württembergische Versicherung AG und der Videoberatung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nutzen. Auf Basis der individuellen Ziele und Vorstellungen erhält der Kunde einen passgenauen Anlagevorschlag. Auch der gut informierte und erfahrene Anleger, der seine Anlagegeschäfte in Fonds selbstständig und ohne Beratung tätigt, fühlt sich im Wüstenrot Investmentdepot gut aufgehoben. Im ebase-Online-Portal für das Wüstenrot Investmentdepot kann der Kunde beispielsweise Fondsanteile online kaufen oder Sparpläne und Freistellungsaufträge einrichten. Aktuell verwaltet ebase rund 72 000 Wüstenrot Investmentdepots.

Das Wüstenrot Wertpapierdepot richtet sich ausschließlich an den gut informierten und erfahrenen Anleger, der seine Börsengeschäfte in Wertpapieren selbstständig und ohne Beratung tätigt. Im Wüstenrot Wertpapierdepot können Aktien, Anleihen, Zertifikate, Optionsscheine und ETFs (keine Investmentfonds) verwahrt werden. Neben der Handelsmöglichkeit an über 60 Börsenplätzen weltweit hat der Kunde auch die Möglichkeit, über den sogenannten außerbörslichen Direkthandel seine Wertpapiergeschäfte direkt mit einem Emittenten oder Makler durchzuführen. Der von ebase geführte Bestand beläuft sich auf rund 7 000 solcher Depots.

Das Wüstenrot ETF Managed Depot ist eine standardisierte Vermögensverwaltung basierend auf ETFs (Exchange Traded Funds) für selbsttagierende Anleger. Da jeder Anleger individuelle Ziele und eine persönliche Risikoneigung hat, gibt es fünf ETF-Musterportfolios, die unterschiedliche Anlagestrategien von konservativ bis dynamisch abbilden. Experten übernehmen die Zusammensetzung und Gewichtung der ETFs im Portfolio und sorgen kontinuierlich für eine Optimierung der Anlagestrategie. Durch eine online durchgeführte Analyse, die unter anderem die Risikobereitschaft und Kenntnisse des Kunden mit Wertpapieren berücksichtigt, wird die passende Anlagestrategie ermittelt. Von einzelnen Testkunden abgesehen, geht das Wüstenrot ETF Managed Depot erst 2017 produktiv.

Jahresabschluss geprägt vom strategischen Umbau

Die Entwicklung der Bilanz ist geprägt durch den strategiekonformen Bilanzsummenabbau (Deleveraging). Insbesondere Verkäufe von Namenstiteln und Wertpapierbeständen führten zu einer Reduzierung der Bilanzsumme um 2,2 Mrd € auf 9,5 Mrd €. Die Auswirkungen daraus zeigen sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung. Während sich die Verkäufe der Wertpapierbestände insbesondere in einem deutlich gestiegenen positiven Risikovorsorgeergebnis aus dem Wertpapiergeschäft ausdrücken, führt der vorzeitige Rückkauf eigener Emissionen sowie die Schließung der vor dem Hintergrund der Zinsbuchsteuerung nicht mehr benötigten Zinsderivate zu erheblichen Belastungen im Zinsergebnis. Daneben prägte die Übertragung der Verwahrstellenfunktion gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sowie der Depot- und Kontoführung für die W&W-Unternehmen auf andere Banken maßgeblich die Entwicklung des Provisionsergebnisses. Weitere Details sind der Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu entnehmen.

Ertragslage

Die Herausforderungen aus der strategischen Neuausrichtung hin zu einer digitalen Retailbank sowie die Umsetzung des Programms „W&W@2020“ standen auch 2016 bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Mittelpunkt und prägten deren Ergebnisentwicklung. Daneben bilden die Auswirkungen aus der Niedrigzinspolitik seitens der Europäischen Zentralbank sowie die sich stetig verschärfenden aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen ein weiterhin schwieriges Umfeld. Vor diesem Hintergrund hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Geschäftsjahr einen von Sondereinflüssen geprägten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 17,0 (Vj. 7,1) Mio € erzielt und den Planwert damit deutlich übertroffen.

Das von Maßnahmen aus der strategischen Neuausrichtung geprägte Teilbetriebsergebnis in Höhe von – 109,7 (Vj. 8,7) Mio € ist im Wesentlichen von einem deutlich gesunkenen Zins- und Provisionsüberschuss gekennzeichnet. Vor dem Hintergrund der bilanziellen Zielstruktur belastet der Abbau zinstragender Bestände in Verbindung mit dem weiter gesunkenen Zinsniveau erheblich

das Zinsergebnis zugunsten der in der Risikovorsorge ausgewiesenen Realisierungserträge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat 2016 ihre Vermarktungsaktivitäten im Passivgeschäft intensiviert. Gestiegene Vermittlungsprovisionen sowie infolge der konsequenten strategischen Neuausrichtung gesunkene Provisionserträge im institutionellen Wertpapiergeschäft führten im Wesentlichen zum Rückgang des Provisionsergebnisses. Während die Verwaltungsaufwendungen inklusive der Abschreibungen auf Sachanlagen

trotz umfangreicher Investitionen in die neue Strategie auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten, führte die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung zu einem Rückgang des Dienstleistungsergebnisses.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind alle wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Ergebnisauswirkung der Veränderungen zum Vorjahr dargestellt:

Ertragsanalyse

in Mio €	1.1.2016 bis 31.12.2016	1.1.2015 bis 31.12.2015	Ergebnis- auswirkung
Zinsüberschuss ¹	- 17,3	+ 88,5	- 105,8
Provisionssaldo	- 3,7	+ 7,1	- 10,8
Personalaufwendungen	- 18,7	- 22,0	+ 3,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 73,4	- 72,0	- 1,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 2,2	- 0,1	- 2,1
Dienstleistungsergebnis	+ 5,6	+ 7,2	- 1,6
Teilbetriebsergebnis	- 109,7	+ 8,7	- 118,4
Nettoergebnis des Handelsbestands	+ 0,2	- 1,6	+ 1,8
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	+ 0,7	- 0,5	+ 1,2
Risikovorsorge ²	+ 126,9	+ 2,1	+ 124,8
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	- 1,5	+ 1,5
Betriebsergebnis	+ 18,1	+ 7,2	+ 10,9
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	- 1,2	- 0,3	- 0,9
Ergebnis vor Steuern	+ 16,9	+ 6,9	+ 10,0
Steuern	+ 0,1	+ 0,2	- 0,1
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	+ 17,0	+ 7,1	+ 9,9

1 Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

2 Einschließlich des Bewertungsergebnisses aus Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Interne und externe Einflüsse prägten die Entwicklung des Zinsüberschusses der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. So belastete das auf historische Tiefststände und im Jahresverlauf weiter gesunkene Zinsniveau das Zinsergebnis. Intern prägte 2016 das aktiv betriebene Bilanzstrukturmanagement (Deleveraging) zur Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung erheblich das Zinsergebnis. Gegenläufige positive Ergebniseffekte sind dagegen in der Risikovorsorge aus dem Wertpapiergeschäft enthalten. Zur Reduzierung der Bilanzsumme auf die der neuen strategischen Ausrichtung geschuldeten Zielwerte wurden insbesondere Wertpapierbestände und Namens-titel veräußert. Auf Basis des aktuellen Niedrigzinsniveaus wurden hierbei stille Reserven realisiert, die zu einem deutlichen Anstieg des Risikovorsorgeergebnisses aus Wertpapiergeschäften führten. Die damit verbundene Reduzierung von Zinsänderungsrisiken ermöglichte die Glättstellung der Zinspositionierung der Bank durch die vorzeitige Schließung eines erheblichen Teils der zur

Zinsbuchsteuerung abgeschlossenen Derivate mit negativen Marktwerten. Die vorzeitige Schließung der Derivate sowie die infolge der Wertpapierverkäufe gewonnene verfügbare freie Liquidität ermöglichten den vorzeitigen Rückkauf eigener hochverzinslicher Passivemissionen. Diese Maßnahmen belasten zwar das Zinsergebnis des Geschäftsjahres, verbessern jedoch das Zinsergebnis in den Folgejahren.

Vor diesem Hintergrund weist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank einen Zinsüberschuss in Höhe von - 17,3 (Vj. + 88,5) Mio € aus. Diesem liegt ein, bezogen auf die Jahresdurchschnittsbestände, um weitere 1,9 Mrd € auf 10,2 (Vj. 12,1) Mrd € strategiekonform gesenkter Bestand zinstragender Aktiva zugrunde. Nach Bereinigung des Zinsergebnisses um Erträge aus dem Finanzmanagement und Vorfälligkeitsentschädigungen verringerte sich die sogenannte bereinigte Gesamtzinsspanne gegenüber der Vorjahresperiode um 13 Basispunkte auf 0,37 (Vj. 0,50) %.

Die Zinserträge sanken um 56,1 Mio € auf 330,4 (Vj. 386,5) Mio €. Verantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere leicht abschmelzende Forderungsbestände in der Baufinanzierung sowie aktiv zurückgeführte Wertpapierbestände. Zusätzlich prägten die zinsbedingt rückläufigen Durchschnittsrenditen diese Entwicklung. Zudem wirkten sich gegenüber dem Vorjahr gesunkene Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen aufgrund vorzeitig zurückbezahlter Baufinanzierungsdarlehen ergebnisbelastend aus.

Der Refinanzierungsaufwand erhöhte sich um 49,7 Mio € auf 347,7 (Vj. 298,0) Mio €. Prägend für den Anstieg waren die bereits genannten Maßnahmen aus dem Bilanzstrukturmanagement im Zuge des strategischen Umbaus der Bank. So stieg allein der Zinsaufwand für Pfandbriefemissionen um 46,2 Mio € auf 144,8 (Vj. 98,6) Mio €. Haupttreiber waren Realisierungseffekte aus vorzeitigem Emissionsrückkäufen.

Der Provisionsaldo der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beträgt – 3,7 (Vj. + 7,1) Mio € und liegt damit deutlich unter dem Vorjahr sowie unter den Erwartungen. Hinter dem Plan zurück blieben die Erträge aus dem Kundenwertpapiergeschäft sowie aus der Vermittlung von Ratenkrediten und nicht onlinefähigen Versicherungen. Zudem belasten im Verwaltungsaufwand budgetierte Verkaufsförderungsmaßnahmen mit Provisionsbestandteilen das Provisionsergebnis.

Ausschlaggebend für die Entwicklung des Provisionsergebnisses im Vorjahresvergleich sind im Wesentlichen folgende Effekte: Zum einen wird das Ergebnis durch die vorzeitige Beendigung eines Credit Default Swaps (CDS) belastet. Dieser diente der Absicherung von Bonitätsrisiken aus festverzinslichen Wertpapieren ausländischer Schuldner. Zum anderen stellten wir 2016 das institutionelle Wertpapiergeschäft (Wholesale-Geschäft) ein. Dies führte zu einem Rückgang der entsprechenden Provisionserträge aus der Verwahrstellenfunktion sowie der Depot- und Kontenführung. Als Folge der Einstellung der Konzernbankfunktion reduzierten sich zudem die Erträge aus für andere Konzerngesellschaften durchgeführten Wertpapiergeschäften. Mit der Einstellung dieser Geschäftsbereiche, mit der Einsparungen im Verwaltungsaufwand verbunden sind, setzten wir weitere Maßnahmen aus der strategischen Neuausrichtung zur Direktbank um. Während die an die Vertriebsorganisationen zu zahlenden Vermittlungsprovisionen aus dem Aktivgeschäft weitgehend dem Niveau des Vorjahrs entsprechen, führten intensivierete Verkaufsförderungsmaßnahmen zu einem Anstieg der gezahlten Vermittlungsprovisionen für Passivprodukte.

Der Verwaltungsaufwand inklusive des Dienstleistungsergebnisses sowie der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gehört zu den bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Er ist gegenüber dem Vorjahr trotz umfangreicher Investitionen in die neue Strategie lediglich leicht angestiegen und beträgt 88,7 (Vj. 86,9) Mio €.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat ihr Personal im Zuge der strategischen Neuausrichtung planmäßig weiter reduziert. Dies spiegelt sich auch in den Personalaufwendungen wider. Diese gingen einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung um 3,3 Mio € auf 18,7 (Vj. 22,0) Mio € zurück. Zum Stichtag beschäftigte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nach Arbeitskapazitäten gerechnet 204,8 (Vj. 232,3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die jahresdurchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt 217,8 (Vj. 259,8) Arbeitskapazitäten.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio € auf 75,6 (Vj. 72,1) Mio € erhöht. Hierin sind umfangreiche Investitionen in die digitale Infrastruktur enthalten. Dazu gehören auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wechsel auf ein neues Kernbanksystem, dem Relaunch des Internetauftritts und damit verbundenen Marketingmaßnahmen sowie Aufwendungen aus dem im zweiten Halbjahr vollzogenen Übertrag des Wertpapier-Retailgeschäfts auf den neuen Depotdienstleister ebese. Die Verabschiedung des neuen Bausparkassengesetzes schuf neue Handlungsspielräume: Das Baufinanzierungsgeschäft bündeln wir künftig konzernweit bei der Wüstenrot Bausparkasse AG. Die bereits in der Umsetzung befindliche IT-Zielarchitektur mit dem Schwerpunkt der Implementierung des neuen Kernbanksystems „agree21“ der Fiducia & GAD IT AG musste daraufhin neu ausgerichtet werden. Daraus resultierende Aufwendungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf die bereits in der Entwicklung befindliche Software belasteten das Ergebnis zusätzlich.

Das Dienstleistungsergebnis von 5,6 (Vj. 7,2) Mio € enthält den Saldo aus den von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank für Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen vereinnahmten Vergütungen in Höhe von 6,8 (Vj. 8,4) Mio € und der Verrechnung sonstiger betrieblicher Aufwendungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen in Höhe von 1,2 (Vj. 1,2) Mio €. Der Rückgang des Ergebnisses geht auf die neue strategische Positionierung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im W&W-Konzern zurück. So führte beispielsweise die Einstellung der Konzernbankfunktion zu einem Rückgang der Dienstleistungserträge.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat das Handelsbuch zum 31. Dezember 2016 geschlossen und ihre Handelsbuchgeschäfte im Jahresverlauf bereits weitgehend reduziert. Das Nettoergebnis aus Handelsgeschäften beträgt 0,2 (Vj. – 1,6) Mio €. Darin ist die Auflösung des bisher im Fonds für allgemeine Bankrisiken ausgewiesenen Sonderpostens gemäß § 340e Abs. 4 HGB in Höhe von 0,2 Mio € enthalten.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beträgt, soweit er nicht im Dienstleistungsergebnis enthalten ist, 0,7 (Vj. – 0,5) Mio €. Das Ergebnis ist von folgenden Einflüssen bestimmt: Bei unveränderten

Personalabbauzielen konnten Teile der in den Vorjahren gebildeten Restrukturierungsrückstellung infolge konzerninterner Personalwechsel aufgelöst werden. Daneben trug ein verbessertes Ergebnis aus der Bilanzierung von Altersvorsorgeverpflichtungen und der hierfür bestehenden Deckungswerte gemäß § 246 Abs. 2 HGB zum Ergebnisanstieg bei. Dieses beinhaltet einen positiven Ergebnisbeitrag aus der gesetzlichen Umstellung des Ermittlungszeitraums für den bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Abzinsungssatzes von einem bisher 7-jährigen auf einen jetzt 10-jährigen Durchschnittszeitraum. Ergebnisbelastend wirkte die Zuführung zur Rückstellung für die drohende Rückerstattung von Vorfälligkeitsentschädigungen aus infolge Leistungsstörungen gekündigten Baufinanzierungen, welche im Zuge eines hierzu ergangenen BGH-Urteils gebildet wurde, sowie das gesunkene Ergebnis aus der Fremdwährungsbewertung infolge der Einstellung der Konzernbankfunktion.

Die von Realisierungserfolgen aus Wertpapierverkäufen maßgeblich geprägte Risikovorsorge beläuft sich auf 126,9 (Vj. 2,1) Mio € und setzt sich aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie im Wertpapiergeschäft zusammen.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft hat sich um 16,0 Mio € auf ein positives Ergebnis von 17,0 (Vj. 1,0) Mio € verbessert. Hierin zeigt sich auf der Basis eines nach wie vor guten makroökonomischen Umfelds in Deutschland, bei leicht abschmelzenden Beständen und einem weiteren Rückgang der Kreditausfälle, das sehr risikoarme Profil unseres Kundenkreditbestandes. Insbesondere gesunkene Direktabschreibungen sowie Nettoauflösungen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungsbeständen belegen dies. Daneben hat die Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Wüstenrot & Württembergische AG sowie die Fortentwicklung der Risikovorsorgeparameter zur Verbesserung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft beigetragen. Mit dem im Geschäftsfeld BausparBank angewendeten Risikovorsorgeverfahren werden auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Kriterien die Anforderungen der Rechnungslegung nach HGB und die Anforderungen aus den IFRS-Standards abgedeckt. Dabei werden abhängig von der Zugehörigkeit einer Forderung zu einer Forderungskategorie die Einzelwertberichtigungen, pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Portfoliowertberichtigungen ermittelt. Die zugrunde liegenden Parameter werden einem jährlichen Backtesting unterzogen, bei dem der erwartete ökonomische Verlust aus der Risikovorsorge überprüft wird.

Die Risikovorsorge im Wertpapiergeschäft, die neben dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve, Namenspapieren und Schuldscheindarlehen auch das Ergebnis aus Beteiligungen sowie wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren ausweist, verbesserte sich signifikant auf 109,9 (Vj. 1,1) Mio €. Das Ergebnis ist geprägt von Realisierungserfolgen aus Wertpapierverkäufen als Folge der neuen strategischen Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank geschuldeten Abbaus des

Bilanzvolumens. Sie bilden das Gegengewicht zum ebenfalls stark vom Bilanzstrukturmanagement beeinflussten negativen Zinsergebnis. Im Ergebnis enthalten ist daneben ein Realisierungsertrag aus dem Abgang der Beteiligung an der VISA Europe Limited. Das Ergebnis aus der Bewertung des Wertpapierbestands hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Das im Periodenvergleich weiter gesunkene und auf historischen Tiefstständen befindliche Zinsniveau führte zu niedrigeren zinsinduzierten Abschreibungen des Wertpapierbestands.

Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge beläuft sich damit auf 18,1 (Vj. 7,2) Mio €. Im Vorjahr ist darin eine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB in Höhe von 1,5 Mio € enthalten.

Der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von -1,2 (Vj. -0,3) Mio € enthält wie im Vorjahr einen Aufwand von 0,3 Mio € aus der Übergangsregelung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB. Danach ist den Pensionsrückstellungen jährlich bis zum 31. Dezember 2024 mindestens 1/15 des Unterschiedsbetrags aus der am 1. Januar 2010 erfolgten BilMoG-konformen Neubewertung der Pensionsrückstellungen zuzuführen. Höhere Zuführungen sind jederzeit möglich. Vor dem Hintergrund der 2017 im Rahmen eines Teilbetriebübertrags gemäß § 613a BGB geplanten Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG wurden darüber hinaus die Pensionsrückstellungen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in voller Höhe außerplanmäßig auf den vollen BilMoG-Wert zugeführt (0,9 Mio €).

Damit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 16,9 (Vj. 6,9) Mio €. Im Rahmen des Steuerungssystems der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stellt es gleichzeitig einen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Infolge der steuerlichen Organschaft mit der Wüstenrot & Württembergische AG werden Steuern erst auf der Ebene des Organträgers erhoben. Das positive Steuerergebnis in Höhe von 0,1 (Vj. 0,2) Mio € resultiert aus der Aufzinsung des bestehenden Körperschaftssteuer-Guthabens, einem Vorsteuererstattungsanspruch sowie bezahlter Kapitalertragsteuer.

Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von 17,0 (Vj. 7,1) Mio €, der aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Wüstenrot & Württembergische AG abgeführt wird. Die Renditekennzahl gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme beträgt 0,2 (Vj. 0,1) %.

Unter Berücksichtigung der unverändert anspruchsvollen Marktsituation, der Belastungen aus dem regulatorischen Umfeld, der Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung sowie der erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, ist der Vorstand mit dem erzielten Ergebnis noch zufrieden.

Vermögenslage

Auch in der Vermögenslage spiegelt sich der konsequente Umbau der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank für Privatkunden wider. Entsprechend ihrer neuen strategischen Positionierung im Konzern und den voranschreitenden Herausforderungen aus der Digitalisierung wird die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sich zukünftig vollständig auf ihre neue Rolle als digitale Transaktionsbank für Privatkunden in den Bereichen Konten, Kartenservices, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten konzentrieren.

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sank durch ein aktiv betriebenes Bilanzstrukturmanagement auf ein Volumen von 9,5 (Vj. 11,7) Mrd €.

Auf der Aktivseite trägt insbesondere die planungs- und strategiekonforme Reduzierung des Wertpapierbestands um 1,1 Mrd € auf ein Volumen von 1,7 Mrd € zum Abbau des Bilanzvolumens bei. Nach wie vor ist nahezu der gesamte Bestand an Inhaberwertpapieren notenbank- und repofähig und kann damit im Rahmen eines aktiven Kapitalmarkt- und Liquiditätsmanagements genutzt werden.

Die Forderungen an Kunden verringerten sich um 0,7 Mrd € auf 6,6 Mrd €. Baufinanzierungsdarlehen machen dabei den größten Anteil aus. Bei einem gegenüber dem Vorjahr moderaten Anstieg des Kreditneugeschäfts bei gleichzeitigem Fokus auf werthaltiges Geschäft schmolz der Baufinanzierungsbestand weiter ab.

Die Reduzierung des Bestands an Namensschuldverschreibungen sowie gesunkene Collateralleistungen zur Besicherung des der Zinsbuchsteuerung dienenden und deutlich zurückgeführten Derivatebestands (Nominalvolumen 8,0 (Vj. 16,3) Mrd €) führten zum Rückgang der Forderungen gegenüber Kreditinstituten um 0,5 Mrd € auf 0,8 Mrd €.

Das Fremdwährungssegment des im Vorjahr neu aufgelegten und vollständig von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gehaltenen Spezialfonds wurde der neuen strategischen Ausrichtung der Bank folgend geschlossen. Damit wurden rund 50 % des ursprünglichen Nominals von 100,0 Mio € zurückgeführt.

Struktur der Geldanlagen

	31.12.2016	Struktur	31.12.2015	Struktur
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Hypothekendarlehen	6 309,2	68,2	6 779,3	58,9
Kommunalkredite	136,6	1,5	253,6	2,2
Andere Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 020,3	11,0	1 595,5	13,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 743,7	18,8	2 787,1	24,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47,3	0,5	99,1	0,9
Volumen der Geldanlagen	9 257,1	100,0	11 514,6	100,0

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten noch in der Entwicklung befindliche Schnittstellensoftware aus der Anbindung des neuen Kernbanksystems „agree21“ der Fiducia & GAD IT AG an die Systemumgebung der Bank in Höhe von 2,6 (Vj. 1,8) Mio €.

Neben den Beständen der Aktivseite sind auch die Refinanzierungsbestände der Passivseite in gleichem Maße vom Bilanzstrukturmanagement und dem damit verbundenen Abbau von Bilanzvolumen gekennzeichnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mrd € zurückgeführt worden und betragen 2,1 (Vj. 2,7) Mrd €. Der Bestand an Hypotheken-Namenspfandbriefen schmolz weiter ab auf 0,4 (Vj. 0,5) Mrd €. Repo-Geschäfte befinden sich nicht mehr im Bestand. Die im Rahmen von Offenmarktgeschäften aufgenommenen Refinanzierungsmittel sind ebenfalls deut-

lich gesunken. Zum Bestandsrückgang hat auch der Abbau des Derivatebestands beigetragen. Als Konsequenz daraus sanken die Verbindlichkeiten aus empfangenen Collateralleistungen sowie die Stückzinsen aus Swap-Geschäften. Daneben reduzierten sich die zweckgebundenen Refinanzierungsmittel aus in Verbindung mit Sonderkreditprogrammen der KfW aufgenommenen Refinanzierungsmitteln.

Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerte sich um 1,0 Mrd € auf 6,3 Mrd €. Bei bedarfsgerechten Neuemissionen sank der Bestand an darin enthaltenen Hypotheken-Namenspfandbriefen um 0,2 Mrd € auf 1,8 Mrd €. Die Einstellung der Konzernbankfunktion führte darüber hinaus zum strategiekonformen Rückgang der Tages- und Termingelder institutioneller Kunden, bei denen es sich in erster Linie um Konzerngesellschaften handelt. Der Bestand an Einlagen von Privatkunden blieb

mit 3,6 (Vj. 3,7) Mrd € dagegen weitgehend stabil. Er verkörpert den wesentlichsten Bestandteil im Refinanzierungsmix der Bank.

Die unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesenen Inhaber-Hypothekendarlehen belaufen sich auf 0,4 (Vj. 0,9) Mrd €. Der gesamte Pfandbriefumlauf der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat sich damit um 0,9 Mrd € reduziert und trägt mit einem Stichtagsvolumen von 2,5 Mrd € zur Refinanzierung der Aktivseite bei.

Die 2014 emittierte Additional-Tier-1-Anleihe in Höhe von 30,0 Mio € stärkt weiterhin die Eigenkapitalbasis der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und ist innerhalb der nachrangigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beträgt zum Ende des Geschäftsjahres unverändert 350,3 Mio €. Die seit dem Jahr 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (EU) Nr. 575/2013 (CRR) wurden stets eingehalten. Mit der Zulassung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als IRBA-Institut am 30. September 2014 erfolgt die Ermittlung der Eigenkapitalkennziffern nach den einschlägigen Vorschriften des IRB sowie des Kreditrisiko-Standardansatzes. Danach lag die Gesamtkennziffer zum Stichtag 31. Dezember 2016 bei 16,9 (Vj. 13,6) % und die Kernkapitalquote belief sich auf 16,1 (Vj. 12,2) %.

Struktur der haftenden Eigenmittel

	31.12.2016	Struktur	31.12.2015	Struktur
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Grundkapital	100,0	20,2	100,0	17,5
Kapitalrücklage	245,7	49,6	245,7	43,0
Gewinnrücklagen	4,6	0,9	4,6	0,8
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50,0	10,1	50,2	8,8
Genussrechtskapital	28,6	5,8	28,6	5,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	66,7	13,5	142,4	24,9
Volumen der haftenden Eigenmittel	495,6	100,0	571,5	100,0

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist unverändert stabil und geordnet.

Finanzlage

Unter den durch die strategische Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ausgelösten umfangreichen Veränderungsprozessen sowie den bestehenden Bedingungen am Kapitalmarkt stellt es weiterhin eine zentrale Herausforderung dar, die eigenen Rentabilitätsansprüche bei Erhaltung der hervorragenden Kreditqualität in Einklang zu bringen mit den gestiegenen regulatorischen Anforderungen bei der Sicherung der Kapitalbasis sowie der jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität.

Auch in diesem Jahr profitierten wir von stabilen Ratings sowie von einer erstklassigen Qualität unseres Hypotheken-Deckungsstocks. Im Geschäftsjahr wurden bedarfsgerecht Hypothekendarlehen im Gesamtvolumen von 0,1 (Vj. 0,2) Mrd € emittiert. Der Pfandbriefbestand beläuft sich damit auf 2,5 (Vj. 3,4) Mrd € und enthält ausschließlich Hypothekendarlehen. Das Geschäft mit

Öffentlichen Pfandbriefen wurde zum 30. Juni 2016 eingestellt. Ein umfangreicher Wertpapierbestand an notenbank- und repofähigen Wertpapieren ermöglicht den Abschluss kostengünstiger Repo-Geschäfte zur kurzfristigen Geldmarktsteuerung, bei denen wir im Sinne einer angemessenen Diversifizierung auf einen breiten Kontrahentenkreis zurückgreifen können. Offenmarktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank ergänzen weiterhin unsere Refinanzierungsstruktur.

Zur kapitalmarktunabhängigen Refinanzierung der Aktivseite leisten die Kundeneinlagen – insbesondere das „Top Tagesgeld“ – weiterhin einen wesentlichen Beitrag. Vor diesem Hintergrund konnten wir auch in diesem Jahr weitestgehend darauf verzichten, teure, unbesicherte, langfristige Mittel aufzunehmen.

Der Gesamtbestand an aufgenommenen Refinanzierungsmitteln nahm um 2,1 Mrd € auf 8,9 Mrd € ab.

Struktur der Refinanzierungsmittel

	31.12.2016	Struktur	31.12.2015	Struktur
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Privatkundeneinlagen	3 553,3	40,1	3 681,9	33,4
Pfandbriefe	2 506,9	28,3	3 403,4	30,8
Inhaberschuldverschreibungen	91,8	1,0	158,8	1,4
Repo-Geschäfte	-	-	184,8	1,7
Offenmarktgeschäfte	350,0	4,0	425,0	3,9
Andere Verbindlichkeiten	2 350,8	26,6	3 182,9	28,8
Volumen der Refinanzierungsmittel	8 852,8	100,0	11 036,8	100,0

Für den Fall unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsabflüsse besteht ein Portfolio hochliquider und notenbankfähiger Wertpapiere in Höhe von rund 1,1 Mrd €. Als zusätzliches Sicherheitspolster dient eine hohe Überdeckung im Hypotheken-Deckungsstock, die bei Bedarf durch Hinterlegung eigener Pfandbriefemissionen eine zusätzliche Liquiditätsbeschaffung bei der EZB ermöglicht. Diese Option haben wir auch im Berichtsjahr aufgrund unserer guten Liquiditätsausstattung nicht wahrgenommen.

Die Kennziffer nach der Liquiditätsverordnung lag im Berichtszeitraum zwischen 1,60 und 2,57 (Vj. 1,41 bis 1,85). Die zum 31. Dezember 2016 ausgewiesene Kennziffer von 1,70 (Vj. 1,85) übertrifft die gesetzliche Mindestgröße von 1,0 deutlich.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist unverändert stabil und geordnet.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Der nachfolgende Vergleich der aktuellen Geschäftsentwicklung mit den Einschätzungen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht ist durch die Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank für Privatkunden geprägt.

Das **Neugeschäft Baufinanzierung** (Annahmen) liegt bei 917,4 Mio € und damit leicht über dem Vorjahreswert von 844,0 Mio €. Neue Anforderungen an die Kreditvergabe durch die 2016 eingeführte Wohnimmobilienkreditrichtlinie spiegeln sich in einem insgesamt rückläufigen Markt wider. Der Planwert von 1 110,0 Mio € konnte nicht erreicht werden. Durch unsere konsequente Ertragsorientierung konnte aber ertragreiches Neugeschäft abgeschlossen werden.

Der **Kundeneinlagenbestand** liegt mit 3,6 (Vj. 3,7) Mrd € nahezu auf Vorjahresniveau und im Plan (3,7 Mrd €). Bewusst wurden die Konditionen zurückgenommen und auf Volumen verzichtet, da das Zinsniveau von der EZB niedrig gehalten wird und die Profitabilität dadurch eingeschränkt ist.

Der **Zinsüberschuss** ist wesentlich durch das aktiv betriebene Bilanzstrukturmanagement zur Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung beeinflusst und liegt mit – 17,3 Mio € deutlich unter dem prognostizierten Niveau von 83 Mio €. Der Abbau zinstragender Bestände vor dem Hintergrund der angestrebten bilanziellen Zielstruktur der Bank belastet das Zinsergebnis zugunsten der in der Risikovorsorge ausgewiesenen Realisierungserträge aus dem Bestandsabbau.

Geringere Erträge im Wertpapiergeschäft und aus der Vermittlung von Ratenkrediten und Retail-Versicherungen sowie neue Vertriebsansätze für das Girokonto und eine Belastung aus der vorzeitigen Schließung eines Credit Default Swaps führen zu einem gesunkenen **Provisionsergebnis** von – 3,7 Mio €, das damit deutlich unter der Planung in Höhe von 4 Mio € liegt.

Die **Verwaltungsaufwendungen inklusive Dienstleistungsergebnis** liegen durch die erfolgten Investitionen im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank für Privatkunden bei – 88,7 Mio € und damit über Vorjahresniveau (– 87 Mio €), aber leicht unter dem Planwert (– 90 Mio €).

Aufgrund von Auflösungen nicht benötigter Restrukturierungsrückstellungen, höherer Erträge aus Devisentermingeschäften sowie eines geringeren Zinsaufwands bei den Pensionsrückstellungen entwickelte sich das **sonstige betriebliche Ergebnis** in Höhe von 0,7 Mio € positiver als geplant (– 4 Mio €).

Die **Kredit-Risikovorsorgequote** hat sich hauptsächlich aufgrund der sehr guten gesamtwirtschaftlichen Situation in Verbindung mit der im Geschäftsjahr vorgenommenen geplanten Reduzierung des Baufinanzierungsbestands sowohl gegenüber dem Vorjahr (– 0,01 %) als auch gegenüber dem Plan (0,12 %) sehr positiv entwickelt und liegt mit – 0,26 % auf einem sehr niedrigen Niveau. Die **Wertpapier-Risikovorsorge** enthält das Ergebnis der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und des Finanzanlagevermögens sowie das Nettoergebnis des Handelsbestands. Sie verbesserte sich gegenüber der Planung (12 Mio €) auf 109,9 Mio €. Insbesondere aus der geplanten Reduzierung des Wertpapierbestands infolge des aktiv betriebenen Bilanzstrukturmanagements vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung der Bank ergaben sich höhere Erträge in der Wertpapier-Risikovorsorge. Darin sind geplante Auflösungen stiller Vorsorgereserven nach § 340f HGB enthalten.

Die in der Planung berücksichtigte Auflösung aus dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** in Höhe von 10 Mio € wurde nicht vorgenommen.

Das **Außerordentliche Ergebnis** liegt bei – 1,2 Mio € und damit leicht über Plan (– 0,3 Mio €). Im Zuge der Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts erfolgt ein Personalwechsel von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Wüstenrot Bausparkasse AG. Vor diesem Hintergrund wurden die Pensionsrückstellungen der davon betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerplanmäßig auf den vollen BilMoG-Wert zugeführt.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt durch die vorgenannten Einflüsse bei 16,9 (Vj. 6,9) Mio € und damit über dem Planwert von 7,3 Mio € sowie dem Vorjahresergebnis.

Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist stabil und geordnet.

Im Hinblick auf die Ertragslage muss sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank unverändert schwierigen Rahmenbedingungen stellen. Dazu gehört das lang anhaltende Niedrigzinsniveau ebenso, wie die sich stetig verschärfenden regulatorischen Anforderungen. Darüber hinaus setzt die voranschreitende Digitalisierung die Finanzdienstleistungsbranche zunehmend unter Druck und wird die Geschäftsmodelle der Institute im Kern berühren. Dieser Herausforderung hat sich der Konzern frühzeitig mit dem Wachstumsprogramm „W&W@2020“ sowie insbesondere die Bank mit ihrer konsequent verfolgten strategischen Neuausrichtung gestellt. Durch die 2017 beabsichtigte Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts sowie des Deckungsstocks der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG wurde der Handlungsrahmen für die strategische Neuausrichtung sogar noch erweitert. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank positioniert sich damit konsequent als Digital-Bank für Privatkunden mit folgenden Kernkompetenzen:

- Transaktionales Kundengeschäft und digitale Services
- Vermögenssicherer und -optimierer

Bezogen auf dieses Zielbild wurden 2016 erhebliche Fortschritte erzielt und der eingeschlagene Weg wurde erfolgreich weiterverfolgt. Zugleich nehmen wir unsere Rolle als Vorreiter und Wegbereiter des digitalen Wandels im W&W-Konzern aktiv wahr. Dieser umfassende Umbau, der unter anderem auch den Wechsel auf ein neues Kernbankensystem beinhaltet, erforderte hohe Investitionen und bindet Ressourcen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist der Vorstand mit dem erzielten Ergebnis noch zufrieden.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Chancenmanagement

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sind das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir sowie die anderen operativen Einheiten des Konzerns und die W&W AG übergreifend für den Konzern das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren sowie zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung aufzusetzen.

Ausgangspunkt sind unsere bewährten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Marktchancen abgeleitet, die im Rahmen von Strategieklausuren mit dem Management diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Wir verfügen über solide Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und stringent zu verfolgen (weitere Informationen finden Sie im Kapitel Risikobericht dieses Lageberichts).

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen („externe Einflussfaktoren“), und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken als Teil des W&W-Konzerns bieten („interne Einflussfaktoren“).

Externe Einflussfaktoren

Gesellschaft und Kunden

Chancen durch veränderte Kundenbedürfnisse und Wertewandel

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank will finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dabei stehen die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt.

Um die Kundenbedürfnisse zu erfassen und ein beständiges Kundenfeedback zu erhalten, betreiben wir intensiv Marktforschung. Mit dem Net Promoter Score (NPS) messen wir die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Zufriedenheit unserer Kunden. Unsere Vertriebsorganisationen und -partner liefern darüber hinaus wertvolle Impulse zur Veränderung von Kundenbedürfnissen und -trends.

Unsere Kunden erwarten verstärkt einfache, transparente, individualisierte und flexible Produkte sowie Vernetzung über alle Interaktionskanäle, die ihrem Bedürfnis

nach mehr Selbstbestimmung und stabiler Eigenvorsorge entsprechen. So bietet der wachsende Bedarf an finanzieller Absicherung enorme Geschäftschancen für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und den W&W-Konzern. Auf den geänderten Vorsorgemarkt stellt sich der W&W-Konzern mit seinem nachhaltigen und ganzheitlichen Beratungsansatz sowie passgenauen Produkten und Lösungen strategisch ein.

Vor allem in ungewissen Zeiten ist ein stabiler Finanzanbieter mit hoher Glaubwürdigkeit besonders gefragt. Dies spricht für uns als Teil des W&W-Konzerns mit 188 Jahren Vorsorgeerfahrung im Finanzdienstleistungsbereich. Diese hervorragende Basis verknüpfen wir mit unserem persönlichen Beratungsansatz und den neuen digitalen Möglichkeiten. Die Verbreitung und Nutzung digitaler Medien ermöglicht uns einen intensiveren und gezielteren Kundenkontakt mit entsprechenden Absatzpotenzialen.

Der digitale Fortschritt hat die Erwartungshaltung vieler Kunden und potenzieller Interessenten wesentlich verändert. Die Kommunikation zwischen Kunde, Vertrieb und Unternehmen erfolgt heute immer stärker digital. Im Zeitalter von Internet, Social Media und der verstärkten Nutzung von Smartphones wird Schnelligkeit somit zu einem Gradmesser für Kundenzufriedenheit und damit immer mehr zu einem kritischen Erfolgsfaktor. Kunden erwarten, uns unabhängig von den Geschäftszeiten oder der Entfernung über das von ihnen bevorzugte Medium erreichen und über Self Services eigenständig ihre Anliegen erledigen zu können. Die neue Mobilität und Vernetzung der Kunden durch digitale Lebensstile eröffnet uns neue Möglichkeiten der Kundenansprache und des Kundenmanagements sowie für unsere Innovationsprozesse, die wir realisieren werden.

Chancen durch den demografischen Wandel und die Veränderungsdynamik

Der demografische Wandel und die veränderte Gesellschaft bieten neue Wachstumschancen.

Die Menschen werden älter und bleiben länger vital. Dieser selbstbestimmte und unabhängige Lebensstil wird dauerhaft nicht über die staatliche Rente allein finanzierbar sein. Selbstständigkeit, Mobilität, veränderte Lebensgewohnheiten und ein aktives Leben bis in das hohe Alter kosten Geld. Die Gesellschaft verlangt aufgrund der veränderten Lebensgewohnheiten nach mehr Flexibilität in den Produkten, in der Beratung und in der Kommunikation.

Das bedeutet für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Teil des W&W-Konzerns, dass sich ihr mit ihrer Expertise im Versorgungsbereich große Marktpotenziale für ihre Lösungen bieten. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung neuer Produkte mit alternativen Garantien oder mit zusätzlicher Flexibilität und der Nutzung verschiedener Kommunikationsmedien stellen wir uns frühzeitig auf diesen Wandel ein.

Ökonomie

Chancen durch Zinsentwicklung und Kapitalmarkt

Die Niedrigzinspolitik in Europa stellt Finanzdienstleister weiterhin vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank kann durch Produkte, die an die Niedrigzinsphase angepasst sind, neue Kunden gewinnen.

Politik

Chancen durch Regulatorik und Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen, wie zum Beispiel an ein Beratungsgespräch, kann zur Intensivierung des Kundengesprächs und der Kundenbeziehung genutzt werden. Datenschutzvorschriften stärken das Vertrauen in die gesamte Branche und damit auch in uns als Anbieter.

Staatliche Eingriffe wie die Deckelung der Gebühren bei Kartenzahlungen können zu einem Schub bei der Marktdurchdringung einzelner Produkte führen, wie zum Beispiel bei der Akzeptanz von Kreditkarten.

Technologie

Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Die digitalen Möglichkeiten erlauben uns völlig neue, schnellere und intensivere Kundeninteraktionen. So kann direkter auf die Kundenbedürfnisse eingegangen und die digitale Beratung ausgebaut werden. Auch schnellerer Service und neuartige Angebote können so geschaffen werden.

Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen und den Erwerb standardisierter und zertifizierter Prozesse. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und die damit verbundenen Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Chancen im Datenzeitalter

Durch die gezielte Nutzung von Kundendaten (unter Beachtung der Digital-Ethics) können personalisierte Angebote erstellt werden. Dies ermöglicht darüber hinaus die Erweiterung des Geschäftsmodells.

Interne Einflussfaktoren

Chancen durch den Konzernverbund

Unser ganzheitliches Angebot als Vorsorge-Spezialist verspricht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der Grenzen des Wohlfahrtsstaats weiterhin eine rege Kundennachfrage. Der Kernmarkt der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist Deutschland. Die Aussichten bleiben weiterhin positiv. Im europäischen Vergleich entwickelt sich Deutschland überdurchschnittlich und hat eine geringe Arbeitslosenquote. Steigende

Einkommen und eine tendenziell optimistische Grundeinstellung geben uns starke Impulse im Kundengeschäft. Durch den Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Marken Wüstenrot und Württembergische verfügen wir über ein beträchtliches Kundenpotenzial innerhalb des W&W-Konzerns. Dies sichert uns gute Ertragschancen durch einen weiteren Ausbau des Cross-Sellings.

Weitere Informationen finden Sie im Risikobericht dieses Lageberichts.

Chancen durch die Marktposition

Über unsere leistungsfähigen Vertriebswege mit unterschiedlichen Stärken und mit unserer guten Markenbekanntheit können wir ein großes, breites Kundenpotenzial in Deutschland ansprechen.

Der Multikanalvertrieb verleiht Wüstenrot Stabilität und eine gute Marktpositionierung. Das große Vertrauen, das die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bei ihren Kunden genießt, gründet auf der Servicequalität, der Kompetenz und der Kundennähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, den Kooperations- und Partnervertrieben sowie Makler- und Direktaktivitäten.

Durch die Ansprache über vielseitige Vertriebswege können wir unsere Vorsorgeprodukte gezielt vermitteln. Dabei liegt unser strategischer Fokus auf den Bedürfnissen unserer Kunden. Bei der Gestaltung unserer Produkte stellen wir den Kunden in den Mittelpunkt. Entsprechend werden unsere Produkte regelmäßig mit Bestnoten ausgezeichnet.

Chancen für die Optimierung der Vertriebswege liegen besonders in einer konsequenten Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte. Der W&W-Konzern hat das Potenzial erkannt und trägt diesem mit dem Programm „W&W@2020“ Rechnung.

Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als solider und attraktiver Arbeitgeber können wir hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig binden. Durch das Gewinnen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen wir unser Know-how weiter fortlaufend aus.

Der W&W-Konzern ist der größte unabhängige Arbeitgeber unter den Finanzdienstleistern in Baden-Württemberg mit hoher Stabilität, der auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten Sicherheit garantiert. Als Finanzkonglomerat bietet er vielseitige und herausfordernde Arbeitsbedingungen. Die besten Köpfe und Talente gewinnen und binden wir mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und anpassungsfähigen Karrierepfaden. Vor allem auch den weiblichen Führungsnachwuchs zu fördern, ist explizit Teil unserer Geschäftsstrategie. Weitere Informationen, wie wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, gibt es im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Risikobericht

Risikomanagementsystem bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Risiken sind bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Wir übernehmen Risiken gezielt und kontrolliert und sichern damit die gesetzten Renditeziele ab. Als Bank ist der Umgang mit Risiken für uns eine Kernkompetenz. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Unser Risikomanagementsystem umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten richten sich nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Dabei wenden wir das Proportionalitätsprinzip an. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist Teil des W&W-Konzerns. An der Spitze des W&W-Konzerns steht die Wüstenrot & Württembergische AG. Unser Risikomanagementsystem basiert auf den Konzernvorgaben und ist in das Risikomanagementsystem des W&W-Konzerns integriert.

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele des Risikomanagements orientieren sich an folgenden Kernfunktionen:

- **Legalfunktion:** Sicherstellung der Compliance mit den einschlägigen risikobezogenen internen und externen Anforderungen
- **Existenzsicherungsfunktion:** Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken – Sicherung des Unternehmens als Ganzes, Erhalt der Kapitalbasis als wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmensbetrieb
- **Qualitätssicherungsfunktion:** Etablierung eines gemeinsamen Risikoverständnisses, eines ausgeprägten Risikobewusstseins, einer Risikokultur und einer transparenten Risikokommunikation
- **Wertschöpfungsfunktion:** Steuerungs- und Handlungsimpulse bei Abweichungen vom Risikoprofil, Impulse zur Risikoabsicherung und zur Werterhaltung, Förderung und Sicherstellung einer nachhaltigen Wertschöpfung für Aktionäre, Wahrnehmung von Chancen

Darüber hinaus verfolgt das Risikomanagement das Ziel, die Reputation der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Konzernunternehmen des W&W-Konzerns zu schützen. Der Ruf des Unternehmens als solider, verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner unserer Kunden ist ein wesentlicher Faktor für unseren nachhaltigen Erfolg. Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie die generelle Handhabung der wesentlichen Risiken beschrieben.

Risk Management Framework

Die Risikostrategie legt Mindestanforderungen an die risikopolitische Ausrichtung und den risikopolitischen Rahmen fest. Sie ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie des W&W-Konzerns und beschreibt Art und Umfang der wesentlichen Risiken bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Sie definiert Ziele, Risikotoleranz, Limite, Maßnahmen und Instrumente, um eingegangene oder künftige Risiken zu handhaben. Die Risikostrategie wird durch den Vorstand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert.

Ziel ist es, eine angemessene Balance zwischen der Wahrnehmung von Geschäftschancen und dem Eingehen von Risiken zu wahren. Die dauerhafte Sicherung des Fortbestands der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank steht dabei im Vordergrund. Ziel ist es, das Eingehen von bestandsgefährdenden oder unkalkulierbaren Risiken zu vermeiden.

In der Group Risk Policy des W&W-Konzerns übersetzen wir die risikostrategischen Vorgaben in einen organisatorischen Rahmen des Risikomanagementsystems. Dieser berücksichtigt sowohl die spezifischen Anforderungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als auch die des W&W-Konzerns. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen für eine effektive und ganzheitliche Risikosteuerung.

Kapitalmanagement

In der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wird Risikokapital vorgehalten. Es dient dazu, Verluste zu decken, falls eingegangene Risiken eintreten. Das Risikomanagement steuert und überwacht die Kapitaladäquanz beziehungsweise die Risikotragfähigkeit. Diese Kennzahl ist das Verhältnis von Risikokapital zu Risikokapitalbedarf. Die Steuerung erfolgt parallel aus drei Sichtweisen:

1. **Regulatorisch orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell**
Beim regulatorisch orientierten Risikotragfähigkeitsmodell wird das Verhältnis von regulatorisch anerkanntem Kapital zum regulatorisch abgeleiteten Risikokapitalbedarf betrachtet. Dazu sind insbesondere die Vorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR), des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Solvabilitätsverordnung (SolvV) anzuwenden. Auf Basis dieser Kennziffer stellen wir auch unsere Risikolage gegenüber der Öffentlichkeit dar.
2. **Ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell**
Das ökonomische Risikotragfähigkeitsmodell der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank betrachtet die periodenübergreifende barwertige Sicht und ist in das konzernweite ökonomische Risikotragfähigkeitsmodell eingebettet. Es misst das Risiko mit einem dem Value-at-Risk-Konzept entsprechenden Verfahren und bildet die Basis für die Allokation des zur Verfügung stehenden Risikokapitals und die entsprechende Ableitung von Limits. Das ökonomische Risikotragfähigkeitsmodell nutzen wir zur Risikosteuerung.

3. GuV-orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell
Das GuV-orientierte Risikotragfähigkeitsmodell betrachtet die periodenbezogene Bilanz- und Ergebnis-sicht. Die Risikomessung erfolgt als Verlustpotenzial in Bezug auf den handelsrechtlichen Periodenerfolg. Gegebenenfalls werden zwischenzeitlich realisierte Ergebnisse berücksichtigt. Analog zur ökonomischen Risikotragfähigkeit nutzen wir die GuV-orientierte Risikotragfähigkeit für die entsprechende Kapital-allokation und Limitierung zur Risikosteuerung.

Diese ersten beiden Sichtweisen „regulatorisch orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell“ und „Ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell“ geben den Gläubigern Aufschluss über unsere Bonität („Gone-Concern-Perspektive“). Die dritte Sichtweise „GuV-orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell“ dient dem Schutz eines positiven Jahresergebnisses und somit der laufenden Sicherstellung der Unternehmensexistenz („Going-Concern-Perspektive“).

Zuständigkeiten im Risikomanagementsystem/ Risk Governance

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind klar definiert.

Der **Vorstand** trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und somit auch für ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Entsprechend sorgt der Vorstand dafür, dass das Risikomanagementsystem wirksam umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Hierzu zählt auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Der **Aufsichtsrat** informiert sich regelmäßig über die aktuelle Risikosituation. Weitere Informationen erhält der Aufsichtsrat durch regelmäßige Standardberichte, zudem sind Schwellenwerte für Ad-hoc-Meldungen definiert.

Das **Risk Board** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements auf Geschäftsfeldebene unterstützt den Vorstand in Risikofragen. Im Risk Board nehmen als ständige Mitglieder Vertreter aus Markt und Marktfolge teil. Das Gremium tagt einmal im Monat. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Das Risk Board überwacht das Risikoprofil der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, deren angemessene Kapitalisierung und die Liquiditätsausstattung. Darüber hinaus werden im Gremium unter Leitung des Chief Risk Officers (CRO) Lösungsvorschläge erarbeitet, Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen und die Weiterentwicklung des gesamten Risikomanagementsystems vorangetrieben. Die Abteilung Risikomanagement berät und unterstützt das Risk Board dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Konzern-Risikomanagement/-Controlling Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -über-

wachung und -berichterstattung. Darüber hinaus fertigt die Abteilung qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

Die für die dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen **operativen Geschäftseinheiten** entscheiden bewusst darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Anlagelinien sowie die festgelegten Risikostrategien.

Auf Geschäftsfeldebene sind ein **Liquiditäts-Komitee** zur Liquiditätssteuerung und ein **Zinsänderungsrisiko-Komitee** zur Zinsänderungsrisikosteuerung etabliert. Daneben ermöglichen flexible Risikokommissionen mit themenspezifischer Besetzung schnelle Reaktionszeiten auf unvorhergesehene Ereignisse.

Die Einhaltung der internen Governance Regelungen im W&W-Konzern stellen wir über unsere interne Gremienstruktur sicher. Ein wesentlicher Bestandteil unserer internen Gremienstruktur ist das **Group Board Risk**. Das Group Board Risk ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils im W&W-Konzern. Darüber hinaus berät es über konzernweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz konzernerneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee sowie das Group Credit Committee.

Zusätzlich zu diesen Gremien gibt es innerhalb unserer Geschäftsorganisation zu bestimmten Themen sogenannte Schlüsselfunktionen. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („three-lines-of-defence“) strukturiert.

- Unsere erste Verteidigungslinie bilden die **operativen Geschäftseinheiten** (beispielsweise Vertrieb, Handel). Diese sind für einzelne Risiken verantwortlich und dürfen im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Risiken eingehen. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Risikolinien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- Folgende Funktionen sind der zweiten Verteidigungslinie zugeordnet: Die **Risikomanagement-Funktion** (RMF) koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die **Compliance-Funktion** überwacht die Einhaltung sämtlicher interner und externer Vorschriften. Entsprechend unterstützt sie die RMF in Fragen von Compliance- und Rechtsrisiken.
- Unsere dritte Verteidigungslinie ist die **Interne Revision**, indem sie unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des konzernübergreifenden Internen Kontrollsystems und die Effektivität der Unternehmensprozesse überprüft.

In unserer Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller vorgenannten Gremien,

Komitees und Schlüsselfunktionen sowie deren Verbindungen und Berichtswege untereinander klar definiert. Somit wird ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss innerhalb der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wie auch über alle Ebenen des W&W-Konzerns sichergestellt. Notwendige Entscheidungen über Risikosteuerungsmaßnahmen können damit vollständig und effizient getroffen werden.

Die Abteilung Risikomanagement führt als RMF das Risikomanagement für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank operativ durch. Damit ein objektives und unabhängiges Risikomanagement sichergestellt wird, ist die RMF von den risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten). Dieses Prinzip berücksichtigen wir bereits auf Ebene des Vorstands durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung. Die Leitung der Abteilung fungiert als verantwortlicher Inhaber der Schlüsselfunktion. Die RMF ist bei allen risikorelevanten Entscheidungen eingebunden. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzt sie ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht auf allen Ebenen in der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, das durch entsprechende Informations- und Berichtswege sowie Eskalations- und Entscheidungsprozesse sichergestellt ist.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess ist in Form eines iterativen Regelkreislaufs mit fünf Prozessschritten eingerichtet.

Risikoidentifikation

Im Rahmen der Wesentlichkeitsinventur werden Risikoarten/-bereiche auf ihre Wesentlichkeit geprüft und dokumentiert. Die Wesentlichkeitsinventur ist elementarer Bestandteil der Risikoidentifikation und bildet somit als erster Prozessschritt das Fundament des Risikomanagementkreislaufes. Bei Überschreitung der Wesentlichkeitsschwellen wird eine Risikoart als wesentlich eingestuft. Im Tool Risk Assessment werden Risikobereiche beziehungsweise -arten regelmäßig erfasst, bewertet und dokumentiert. Die Risiken werden hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit überprüft und die Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial eingestuft. Anschließend erfolgt die Überführung in eine Risikorelevanzmatrix. Bei der Einschätzung wird auch beurteilt, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) wesentlichen Charakter annehmen können.

Die Risikoidentifikation soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken durch eine systematische und fokussierte Risikoanalyse mit hinreichender Aktualität erfasst werden.

Risikobeurteilung

Je nach Art des Risikos setzen wir verschiedene Risikomessverfahren ein, um Risiken quantitativ zu bewerten. Nach Möglichkeit erfolgt die Risikomessung mittels stochastischer Verfahren und unter Anwendung des Risiko-

komaßes Value at Risk (VaR). Derzeit ermitteln wir Marktpreis- und Adressrisiken sowie operationelle Risiken mit dem VaR-Ansatz. Das Risiko wird dabei als die negative Abweichung des Verlustpotenzials vom statistischen Erwartungswert bei gegebenem Sicherheitsniveau gemessen. Der VaR gibt somit an, welchen Wert der unerwartete Verlust einer bestimmten Risikoposition (zum Beispiel eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit in einem gegebenen Risikohorizont nicht überschreiten wird. Integriert in das konzernweite ökonomische Modell wird grundsätzlich ein Konfidenzniveau von 99,5 % auf einen Risikozeithorizont von einem Jahr verwendet.

Für die übrigen Risikobereiche verwenden wir analytische Rechenverfahren sowie Expertenschätzungen. So werden beispielsweise die im Rahmen der Wesentlichkeitsinventur identifizierten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenpotenzialen bewertet. Ein implementierter Relevanzfilter klassifiziert Risiken dabei als wesentliche und unwesentliche Risiken.

Weiterhin wird beurteilt, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentration) wesentlichen Charakter annehmen können. Im Rahmen von risikobereichsbezogenen und risikobereichsübergreifenden Stressszenarien werden regelmäßig Sensitivitäts- und Szenarioanalysen durchgeführt. Kennzahlenanalysen ergänzen das Instrumentarium der Risikobeurteilung.

Risikonahme und Risikosteuerung

Unter Risikosteuerung verstehen wir die operative Umsetzung unserer Risikostrategie. Die Entscheidung über die Risikonahme erfolgt entsprechend den festgelegten Zielen und Vorgaben zum Umgang mit den Risiken. Auf der Grundlage der Risikostrategie und der Rahmenbedingungen für das Risikomanagement überwacht das Risikoccontrolling die Risikopositionen. Als wesentliche Steuerungsgrößen werden neben dem Ergebnis nach Steuern auch Risikogrößen wie die aufsichtsrechtliche und ökonomische Risikotragfähigkeit herangezogen. Um die Risikosteuerung zu erleichtern, werden Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt.

In unserer Geschäftsstrategie legen wir unter anderem die angestrebte Bestandsentwicklung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten fest. Hieraus resultiert ein entsprechendes Risikoprofil. In unserer integrierten Risikostrategie definieren wir den Umgang mit den bereits eingegangenen und künftigen Risiken. Auf dieser Basis entscheiden die operativen Geschäftseinheiten, ob ein Risiko diesen Vorgaben entspricht und entsprechend eingegangen wird (Risikonahme).

Risikoüberwachung

Wir überwachen laufend, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Qualität und Güte der Risikosteuerung angemessen sind. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die

Einhaltung der im Rahmen der Risikosteuerung gesetzten Limits und Linien.

Risikoberichterstattung

Wir berichten über die Risikolage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zeitnah und regelmäßig an das Risk Board, den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie an das Konzernrisikomanagement des W&W-Konzerns. In diesen Berichten stellen wir unter anderem die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, den Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limits und Linien sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dar. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine Ad-hoc-Risikokommunikation.

Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank haben wir grundsätzlich nachfolgende Risikobereiche als wesentlich identifiziert. Die angegebenen Werte entsprechen ihrem jeweiligen Anteil quantifiziert nach unserem ökonomischen Modell:

- Marktpreisrisiken 27,6 % (Vj. 26,6 %)
- Adressrisiken 60,2 % (Vj. 64,7 %)
- operationelle Risiken 4,6 % (Vj. 2,7 %)
- Liquiditätsrisiken 7,6 % (Vj. 6,1 %)
- Geschäftsrisiken (keine Quantifizierung)

Die Rangfolge der Risiken blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Geschäftsrisiken (im Vorjahr: strategische Risiken) berücksichtigen wir innerhalb unserer Risikotragfähigkeitsberechnungen, indem wir einen Abschlag bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse vornehmen. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen wesentlichen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus einer ungünstigen Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien-, Devisen- und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte sowie die Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko. Da die Kapitalanlagen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank fast ausschließlich aus verzinslichen Schuldtiteln bestehen, beschränken sich die Marktpreisrisiken im Wesentlichen auf das Zinsrisiko sowie Credit-Spread-Risiken. Migrationsrisiken werden über das Adressrisikomodell abgedeckt. Daneben bestehen in kleinerem Umfang Volatilitätsrisiken sowie Aktienkursrisiken aus Anlagen in Spezialfonds.

Im Rahmen unserer **Kapitalanlagepolitik** verfolgen wir einen sicherheitsorientierten Ansatz. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank investiert und handelt im Bereich der

Geld- und Kapitalanlagen im Wesentlichen Papiere im Investment-Grade-Bereich. Zusätzlich achten wir auf eine hohe Marktliquidität. Das Risikocontrolling agiert als unabhängige Überwachungseinheit. Neben der operativen Limitüberwachung sind hier ebenfalls die übergeordneten Methoden- sowie Modellkompetenzen angesiedelt. Die strikte Funktionstrennung zwischen den Markt- und Marktfolgeeinheiten wird auf allen Ebenen konsequent eingehalten.

Für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist das **Zinsrisiko** und damit insbesondere das Risiko der Veränderung der Lage und Struktur der Zinskurve das bedeutendste Marktpreisrisiko. Die Refinanzierung des Kreditgeschäftes erfolgt über Pfandbriefe und Kundeneinlagen. Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau können mittelfristig Ergebnisrisiken (in Bezug auf die GuV-orientierte Risikotragfähigkeit als Zinsüberschussrisiko abgebildet) entstehen, da sinkende Zinsen auf der Passivseite im Kundengeschäft nur begrenzt weitergegeben werden können und sich somit die Margen verringern können. Daneben bestehen ebenfalls Risiken bei einem schnellen Zinsanstieg, da hierbei Bewertungsreserven abschmelzen beziehungsweise stille Lasten entstehen und Abschreibungen erforderlich werden können. In engem Zusammenspiel sind rückläufige Ertragskomponenten und höhere Risikokapitalanforderungen zu steuern. Das bislang in geringem Umfang geführte Handelsbuch wurde zum 31. Dezember 2016 geschlossen.

Als **Credit-Spread-Risiko** verstehen wir die Gefahr einer Veränderung der Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko. Im Rahmen der internen Risikomodelle und von Stresstests werden diese standardmäßig im Hinblick auf die ökonomische und ergebnisorientierte Sicht überwacht.

Das zur **Risikobewertung** verwendete VaR-Modell für Marktpreisrisiken der zinsabhängigen Kunden- und Eigengeschäftspositionen (Gesamt-Zinsbuch) basiert auf Monte-Carlo-Simulationen mit monatlich 10 000 Szenarien bei einer Haltedauer von zehn Tagen.

Unsere stochastische Modellierung ergänzen wir durch Sensitivitätsanalysen, welche die Wertänderungen der Portfolios abhängig von Marktschwankungen aufzeigen. Neben den monatlich zu berechnenden Zinsschocks der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) werden zusätzliche Stresstests durchgeführt, um Zins sensitivitäten zu erkennen. Dabei werden historische und hypothetische Zinsszenarien und ihre Auswirkungen auf das Ergebnis und den Unternehmenswert im Rahmen der Risikotragfähigkeit betrachtet. Das historische Stressszenario basiert auf historischen zehn-Tage-Veränderungen der Zinsstrukturkurve, die auf Basis einer Zeitreihe seit 3. Januar 2000 ermittelt wurden. In den hypothetischen Stressszenarien erfolgt eine hypothetische Modifikation der aktuellen Zinsstrukturkurve auf Basis historisch beobachtbarer Veränderungen. Insgesamt werden fünf verschiedene modifizierte Zinsstrukturkurven (Flacher, Steiler, Minimum, Maximum, Invers) betrachtet. Im Szenario

rio Spreadschock wird eine massive Ausweitung der Credit Spreads bei unverändertem Rating betrachtet.

Neben dem Risiko aus der Veränderung der Zinskurve besteht bei Swaptions, kündbaren Swaps und kündbaren Rentenpapieren zusätzlich ein Risiko aus Volatilitätsänderungen. Daher wird für diese Bestände ein VaR berechnet, dem historische Volatilitätsveränderungen zugrunde liegen.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank unterhält zusätzlich zur Gesamtbanksteuerung ein auf das Pfandbriefgeschäft ausgerichteter Risikomanagement gemäß § 27 Pfandbriefgesetz. Für das Geschäftsjahr 2016 definierte darüber hinaus eine Handelsstrategie den zulässigen Rahmen für Handelsaktivitäten.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Marktpreisrisiko sind im Wesentlichen: Absicherung durch Derivate, (Wieder-)Anlageverbote, Wertpapierverkäufe bei Erreichen bestimmter Trigger, Aktiv-Passiv-Steuerung sowie Durationssteuerung, Zinsbuchsteuerung, Limitierung und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Neue-Produkte-Prozess und Monitoring.

Besonderes Augenmerk legen wir auf das aktuell sehr niedrige Zinsniveau. Daher wurden diesbezüglich unsere risikomindernden Maßnahmen weiter fortgeführt:

- durationssteuernde Maßnahmen bei den zinstragenden Aktiva zur Reduktion der Zinssensitivität,
- Diversifikation im Eigengeschäft zur Verbesserung des Renditeprofils.

Die Marktpreisrisiken standen 2016 **durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie**. Das Risikolimit wurde jederzeit eingehalten.

Adressrisiken

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstiger Schuldner (zum Beispiel von Vermittlern) ergeben können. Adressrisiken setzen sich aus dem Ausfall-(Bonitäts-/Sicherheitsrisiko) und Migrationsrisiko von Kreditnehmern (Kreditrisiko)/Kundengeschäft sowie von verzinslichen oder gehandelten Kapitalanlagen/Eigengeschäft zusammen. Das Adressrisiko kann grundsätzlich als Kontrahenten-, Emittenten-, Migrations-, Verwertungs- und Länderrisiko auftreten, wobei die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank infolge ihrer Geschäftsstrategie ein nur unwesentliches Länderrisiko zu verzeichnen hat.

Die **Bonitätsstruktur unseres Eigengeschäftsportfolios** ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 99,4 % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet.

Rating Moody's-Skala

	Bestand	Anteil
	Buchwerte	
	in Mio €	in %
Aaa	462,6	17,6
Aa1	209,5	8,0
Aa2	376,6	14,3
Aa3	153,1	5,8
A1	403,6	15,3
A2	325,3	12,3
A3	85,6	3,2
Baa1	425,2	16,1
Baa2	159,8	6,1
Baa3	19,8	0,8
Non Investmentgrade / Not Rated	14,5	0,6
Summe	2 635,6	100,0

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu leichten Verschiebungen in den Ratingklassen.

Das Kapitalanlage-Exposure weist generell neben der **guten Bonitätsstruktur** auch eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Staats- und Gewährträgerhaftung oder Pfandrechte besichert sind.

Seniorität

	Bestand	Anteil
	Buchwerte	
	in Mio €	in %
Öffentlich	858,4	32,6
Pfandbrief	459,8	17,4
Gewährträgerhaftung	0,0	0,0
Einlagensicherung oder Staatshaftung	233,1	8,8
Ungedeckt	1084,3	41,1
Summe	2635,6	100,0

Die Kapitalanlagestruktur der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weist **überwiegend deutsche Emittenten** auf, die übrigen Kapitalanlagen verteilen sich auf Emittenten der Europäischen Union. Das Länderrisiko kann deshalb als unwesentlich eingestuft werden.

Das Gesamtvolumen an Anleihen der EWU-Peripheriestaaten beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 265 (Vj. 322) Mio €. Hiervon entfallen 115 (Vj. 150) Mio € auf Italien, 5 (Vj. 17) Mio € auf Portugal, 70 (Vj. 80) Mio € auf Spanien sowie 75 (Vj. 75) Mio € auf Irland. Die Exposures umfassen weniger als 13 % unseres Anlageportfolios.

Das Exposure in diesen Staatsanleihen unterliegt strengen Limitierungen und einer fortlaufenden Beobachtung. Aufgrund der Entwicklungen im Berichtsjahr haben wir Entwicklungsszenarien für die europäische Schuldenkrise definiert, wonach bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ausreichend Risikokapital zur Bedeckung dieser Risiken zur Verfügung steht. Dennoch könnten – je nach Ausgestaltung der politischen Entscheidungen und bereits erfolgter Risikosteuerungsmaßnahmen – die angestrebten Ergebnisziele belastet werden.

In **nachrangige Engagements** (Genussrechte, stille Beteiligungen und sonstige nachrangige Forderungen) wurde 2016 geringfügig investiert (40 Mio €). Diese machen somit lediglich einen geringen Anteil am Gesamtvolumen unseres Kapitalanlage-Portfolios aus. Nach wie vor bestehen infolge der Finanzkrise erhöhte bonitätsinduzierte Ausfallrisiken für ungedeckte und nachrangige Engagements, besonders für Kapitalanlagen im Finanzsektor.

Das Adressausfallrisiko im **Kundenkreditgeschäft** bewegte sich im Jahr 2016 auf einem sehr guten, niedrigen Niveau. Die **Kreditrisikoversorgungsquote** gemäß HGB (Kreditrisikoversorge im Verhältnis zum Kreditbestand) lag zum Jahresende bei – 0,26 (Vj. – 0,01) %, die Kreditausfallquote gemäß HGB (Kreditausfall im Verhältnis zum Kreditbestand) bei 0,08 (Vj. 0,15) %. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditportfolios lag zum Stichtag bei 1,90 (Vj. 1,99) %. Die durchschnittliche Verlust-erwartung bei Ausfall (LGD) beträgt 8,59 (Vj. 7,77) %.

Mahnstatus

	Bestand	Anteil	Bestand Vorjahr	Anteil Vorjahr
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Ohne Mahnung	6 361,0	96,4	6 827,5	95,8
Gemahnt	183,6	2,8	219,2	3,1
Gekündigt	53,3	0,8	82,2	1,2
S u m m e	6 597,8	100,0	7 128,9	100,0

Unser **Forderungsbestand** setzt sich aus Darlehen zusammen, die überwiegend durch Grundpfandrechte an Wohnimmobilien in Deutschland besichert (92,6 %) und in sich diversifiziert sind. Nach Kundengruppen betrachtet, weist das Portfolio einen überwiegenden Anteil abhängig Beschäftigter (84,8 %) gegenüber Selbstständigen (15,2%) aus. Portfolioanalysen zeigen bei Selbstständigen ein tendenziell leicht erhöhtes Risikopotenzial, dem im Rahmen eines risikoadjustierten Pricings Rechnung getragen wird. Zudem spielt die Entwicklung des Immobilienmarkts und der Immobilienpreise eine wichtige Rolle. Wegen ihrer Bedeutung für die Werthaltigkeit der Objekte sowie die Bonität der Kunden beobachten wir diese genau.

Durch **breit diversifizierte Anlagen** – unter Berücksichtigung der für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank geltenden einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben –

sowie eine **sorgfältige Auswahl der Emittenten** werden Adressrisiken begrenzt. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf sehr gute und gute Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Für uns als **Retail-Bank** und aufgrund unserer strategischen Ausrichtung auf **kleinteilige private Wohnungsbaukredite** sind bestandsgefährdende Einzelkredite ausgeschlossen. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Für die Prognose solvabilitätsverordnungskonformer Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) im Retailsegment sind unterschiedliche Modelle für die Antrags- und Bestandsbewertung im Einsatz. Die Splittung in verschiedene Teilmodelle gewährleistet die adäquate Bewertung zum Beispiel von Produktspezifika und Zahlungsstörung. Die Modelle berücksichtigen inhaber- und vertragsspezifische Eigenschaften, Auskunft-Informationen sowie bisherige Zahlungsinformationen. Als Resultat ergibt sich ein Rating auf der 27 Ratingklassen umfassenden Masterskala.

Für die Prognose der Verlustquoten (LGD) sind ebenfalls unterschiedliche Modelle für die Antrags- und Bestandsbewertung im Einsatz, die sowohl CRR- als auch IFRS-konforme Ein-Jahres-LGDs ermitteln. Die Splittung in verschiedene Teilmodelle gewährleistet auch hier die adäquate Berücksichtigung von zum Beispiel der Besicherungsart sowie des Ausfallstatus.

Für die Prognose des EAD (Credit Conversion Factor CCF) ist im Girobereich ein CCF-Modell im Einsatz, das Girokonten unter Berücksichtigung inhaber- und vertrags-spezifischer Eigenschaften einen Prognosewert zuweist. Für den Baufinanzierungsbereich wird ein Pauschalwert von 100 % als CCF angesetzt.

Für die Prognose der PD von Schuldern im Eigengeschäft sind unterschiedliche Modelle für Institute und Zentralregierungen im Einsatz. Die Modelle beinhalten quantitative und qualitative Teilkomponenten. Während die quantitativen Komponenten Kennzahlen der Vorjahre verarbeiten, können in den qualitativen Komponenten aktuelle, unterjährige Entwicklungen sowie Sicherheitsbeziehungen angemessen berücksichtigt werden. Als Resultat ergibt sich auch hier eine Ratingklasse, die den Schuldner gemäß seiner Bonität entlang der 26 Ratingklassen umfassenden Masterskala einordnet.

Alle implementierten Modelle basieren auf multivariaten statistischen Methoden und werden zur Unterstützung unserer Kreditentscheidungen sowie zur Steuerung der Adressrisikopositionen eingesetzt. Es erfolgt ein monatliches Monitoring sowie mindestens jährlich eine Vollvalidierung, in der die zugrunde liegenden Algorithmen auf Basis aktueller Daten überprüft werden und gegebenenfalls Justierungen vorgenommen werden.

Die **Bewertung** unserer Adressrisiken erfolgt mit unserem Kreditportfoliomodell. In unserem ökonomischen Risiko-

tragfähigkeitsmodell werden sowohl die Kundenkreditbestände als auch die Eigenbestände mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells zum Konfidenzniveau 99,5 % ermittelt. Auch in der GuV-orientierten Risikotragfähigkeit wird das Kreditrisiko mittels des Portfoliomodells gemessen und durch die Limitierung im Rahmen der Risikotragfähigkeit überwacht. Für das Kundenkreditgeschäft wird dafür ein analytischer Ansatz verwendet. Für die Eigenbestände wird die Verlustverteilung mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht sowohl Ausfallwahrscheinlichkeiten als auch Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen mit ein. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht unser kontinuierlich weiterentwickeltes Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an Ratingveränderungen dynamisch anzupassen.

Im Risikobereich Adressrisiken betrachten wir regelmäßig Stressszenarien, anhand derer wir die Auswirkungen veränderter Parameterannahmen sowie simulierter Ausfälle wesentlicher Kontrahenten auf unser Adressrisikoprofil analysieren. In den Rezessionsszenarien wird ein Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie ein Rückgang der Immobilienpreise unterstellt, die Auswirkungen werden durch Aufschläge auf PD und LGD im Kundenkreditgeschäft modelliert. Für das Eigengeschäft erfolgt eine spezifische Verschärfung der Korrelationen, der Wahrscheinlichkeiten für Ratingdowngrades sowie der LGD. Die Ausfallszenarien simulieren den Ausfall großer Geschäftspartner und untersuchen insbesondere den Einfluss potenzieller Risikokonzentrationen auf das Portfolio. Im Kundenkreditgeschäft erfolgt die **operative Risikosteuerung** durch die Kreditbereiche beziehungsweise die Marktfolgeeinheiten. Die operative Steuerung unserer Eigengeschäftsaktivitäten obliegt unserer Frontoffice-Einheit innerhalb der Abteilung Treasury des Geschäftsfelds BausparBank.

Das Risikocontrolling fungiert als **unabhängige Überwachungseinheit**. Neben der operativen Limitüberwachung besitzt das Risikocontrolling zusammen mit dem Konzernrisikomanagement übergeordnete Methoden- und Modellkompetenzen. Durch sorgfältige Kreditprüfungs- und Scoringverfahren, klare Annahmerichtlinien, die überwiegend dingliche Besicherung der Kredite, die Überwachung und Limitierung diverser Risikoindikatoren sowie ein System, das Wertberichtigungen automatisch ermittelt, kontrollieren und steuern wir die Kreditrisiken.

Zur **Risikobegrenzung** für das **Kundengeschäft** setzen wir auf Kundenselektion und -scoring-Maßnahmen, Darlehensbeschränkung je Kreditnehmer, Auszahlungsstopps, Diversifikation (breite Kundensicht, alle Regionen, vielfältiges Produktspektrum, mehrere Vertriebswege) sowie ein stringentes Sicherheitenmanagement. Für das **Eigengeschäft** nutzen wir die Festlegung von Limit- und Anlagelinien, ein (Wieder-)Anlageverbot für riskante Partner sowie die Diversifikation (nach Regionen, Bonitäten, Anlageklassen).

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Adressrisiken sind Risikoklassifizierungs- und Scoringverfahren, Limit- und Anlagelinien-Systematik, **Kreditportfoliomodelle**, Sicherheitenmanagement und Monitoring.

Das nach unseren Methoden zur Risikotragfähigkeitsmessung ermittelte Risikoprofil des Risikobereichs Adressrisiken verteilt sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt: Risiken aus dem Eigengeschäft stellen den größten Anteil am Risikokapitalbedarf für Adressrisiken dar. Bemessen am gesamten internen Risikokapital beträgt der Anteil in der ökonomischen Sicht 46,6 (Vj. 53,5) %. Adressrisiken aus dem Kundenkreditgeschäft beanspruchen 13,5 (Vj. 11,2) %. Die Adressrisiken standen im Jahr 2016 im **Einklang mit der Risikostrategie**. Die Risikolimits wurden durchgängig eingehalten.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Wesentlichkeitsinventur ein.

Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich. Der Vorstand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank legt die Strategie und die Rahmenbedingungen für das Management operationeller Risiken fest. Durch ihren heterogenen Charakter sind diese jedoch nicht vollständig zu vermeiden. Daher ist es unser Ziel, operationelle Risiken zu minimieren. Die Restrisiken akzeptieren wir. Konsistente Prozesse, einheitliche Standards und ein implementiertes internes Kontrollsystem unterstützen das effektive Management operationeller Risiken.

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen sowie die steigende Zahl an Rechtsverfahren im Zuge der Rechtsprechung (beispielsweise Zulässigkeit der Darlehensgebühr) determinieren auch das Rechtsrisiko der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Für die Minimierung dieser Risiken ist ein aufsichtsrechtliches Monitoring eingerichtet. Darüber hinaus sind für schwebende Rechtsverfahren und deren Konsequenzen interne Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung der Risiken etabliert.

Die **Ermittlung des Risikokapitalbedarfs** für operationelle Risiken erfolgt auf Basis eines mathematisch-statistischen VaR-Modells, das sowohl auf internen Schadensfalldaten als auch auf Szenarien basiert und damit sowohl die Ex-Post- als auch die Ex-Ante-Perspektive berücksichtigt.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Operationelle Risiken sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadensfalldatenbank, Informationssicherheits-

management, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance-Management-System, Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell.

Das jeweilige Risikolimit wurde durchgängig eingehalten. Die eingegangenen operationellen Risiken standen 2016 **durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie**.

Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken (im Vorjahr: strategische Risiken; Namensänderung im Zuge konzernweiter Vereinheitlichung) sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus der strategischen Ausrichtung ergeben und zu einer unzureichenden oder verzögerten Zielerreichung führen können. Zum anderen können Geschäftsrisiken aus der negativen Entwicklung der Unternehmensreputation sowie aus Veränderungen im externen Unternehmensumfeld entstehen, zum Beispiel aus rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Wesentlichkeitsinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken.

Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, bestünde das Risiko, direkt oder künftig Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte der Unternehmenswert verringert werden. Als Vorsorge-Spezialist sind wir in besonderem Maße bei den Kunden und Geschäftspartnern auf unsere Reputation als solides, sicheres Unternehmen angewiesen. Wir beobachten laufend das Bild der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung positioniert sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Digital-Bank für Privatkunden. Die strategischen Ziele der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Diese werden im Rahmen der strategischen Neuausrichtung beziehungsweise im Programm „W&W@2020“ gebündelt und stringent gesteuert. Die definierten Maßnahmen entlang der Handlungsfelder finden Eingang in die jährliche operative Planung.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie der daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsstrategie und den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Vorstand. Abhängig von der Tragweite einer Entscheidung ist gegebenenfalls die Abstimmung mit dem W&W-Konzern sowie mit dem Aufsichtsrat notwendig.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir das Risiko nachhaltig fehlender Zahlungsmittel (Zahlungsunfähigkeitsrisiko), um unsere fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Weitere Dimensionen des Liquiditätsrisikos sind mögliche Verluste, die dadurch entstehen können, dass liquide Geldmittel nur teurer als erwartet zu beschaffen sind (Marktliquiditätsrisiko), sowie das Risiko unerwartet hoher Refinanzierungskosten (Refinanzierungsrisiko). Sie werden aktuell als unwesentlich eingestuft.

Mittels unseres **Liquiditätsmanagements** können wir unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen. Darauf ist auch der Fokus unserer Anlagepolitik ausgerichtet. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen. 2016 bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit. Unsere Liquidität war auch unter Simulation der definierten Stressszenarien gesichert.

Mit erweiterten historischen, institutsindividuellen und Downgrade-Stressszenarien untersuchen wir die Auswirkungen und Deckungsmöglichkeiten besonderer Verhaltensweisen von Kapitalmärkten und Kunden. Das erweiterte historische Szenario adressiert dabei die Rahmenbedingungen, die während der Finanzmarktkrise beobachtet wurden. Im institutsindividuellen Szenario wird eine Situation simuliert, in der gleichzeitig ein für das Institut harter Stress sowohl von Kunden- als auch von Marktseite eintritt. Das Downgrade-Szenario bildet Stress auf der Kunden- und der Marktseite aufgrund einer eigenen Ratingverschlechterung ab. Darüber hinaus ermittelt das inverse Szenario den maximalen Abfluss während eines definierten Zeitraums, bis innerhalb des Risikohorizonts der Liquiditätspuffer vollständig ausgelastet ist. Für diese außergewöhnlichen Situationen haben wir Notfallpläne erarbeitet und Liquiditätspuffer geschaffen.

Wie die Finanzmarktkrise gezeigt hat, stellt ein plötzliches Austrocknen der institutionellen **Refinanzierungsquellen** eine Herausforderung insbesondere für Kreditinstitute dar. Das Refinanzierungsvolumen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist über ein diversifiziertes Fundingpotenzial gesichert, wobei die Hauptrefinanzierungsquellen aus den Kundeneinlagen, der Refinanzierung über Pfandbriefe und bei der Europäischen Zentralbank (EZB) bestehen. Im Zuge der Diversifizierung des Fundingpotenzials erschließen wir neue Refinanzierungsquellen und tätigen Offenmarktgeschäfte mit der EZB. Durch Vorhalten eines definierten Anteils an notenbank- und repofähigen Wertpapieren guter Bonität erhalten wir uns Flexibilität in der Refinanzierung und verringern somit unser Refinanzierungsrisiko. Bei der kumulierten Betrachtungsweise der Liquiditäts-Gaps, in der mit vorhandenen Liquiditätsüberschüssen entsprechende Liquiditätslücken der

Zukunft ausgeglichen werden können, wird vorausgesetzt, dass sämtliche Repo- bzw. EZB-fähigen Wertpapiere als Liquiditätszufluss im 1-Monats-Band angesetzt werden können. Gesperrte Papiere werden nicht als Repo- bzw. EZB-fähig berücksichtigt. Sofern zur Schließung sämtlicher zukünftiger kumulierter Liquiditäts-Gaps innerhalb eines festgelegten Betrachtungszeitraums genügend Repo- und EZB-fähige Wertpapiere vorhanden sind, besteht **kein Refinanzierungsrisiko**.

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich wegen unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Bei Eintritt können Kapitalanlagen überhaupt nicht, nur in geringfügigen Volumina oder unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten Marktliquiditätsrisiken in Bezug auf unsere Portfoliostruktur erkennen. In der Vorschau verfügt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auch bei Zugrundelegung ungünstiger Szenarien über ausreichende liquide Mittel beziehungsweise kann diese kurzfristig beschaffen. **Akute Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.**

Risikobegrenzungsmaßnahmen für Liquiditätsrisiken umfassen die Beschaffung von Kreditlinien, das Vorhalten fungibler Kapitalanlagen, eine Notfallplanung, die Ausgabe von Schuldscheinen, Offenmarktgeschäfte, den Einsatz alternativer Refinanzierungsinstrumente, die Zusammenarbeit mit mehreren Gläubigern sowie Intercompany-Finanzierungen.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Liquiditätsrisiken sind Nettoliquidität und Liquiditäts-gaps, Liquiditätsplanung, Notfallmaßnahmen, Monitoring LCR, Asset Encumbrance und Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM).

Zum 31. Dezember 2016 weist die auf zwölf Monate ausgelegte Planung finanzielle Mittel von durchschnittlich rund 1,2 (Vj. 1,4) Mrd € aus. Mit 0,45 Mrd € zum Jahresende und im Schnitt 1,17 Mrd € weist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stets ausreichende finanzielle Mittel aus; die Liquidität ist auf Jahressicht unter den getroffenen Annahmen jederzeit gesichert, auch unter Berücksichtigung der Stressszenarien.

Bewertung des Gesamtrisikoprofils der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Im Berichtsjahr 2016 wurden die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalanforderungen stets erfüllt.

Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die vorhandenen Eigenmittel der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf 444 (Vj. 462) Mio €. Die Solvabilitätsanforderung betrug im Jahr 2016 210 (Vj. 271) Mio €. In Bezug auf die Eigenmittel führt der Ablauf von Ergänzungskapital zu einer deutlichen Verringerung. Hinsichtlich der Eigenmittelanforderung ergibt sich ein Rückgang aus dem Bestands-

abbau. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2016 einen vorläufigen Bedeckungssatz von 211,4 (Vj. 170,0) %. Bei einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderung von 8 % entspricht dies einer Gesamtkennziffer von 16,90 (Vj. 13,61) %.

Für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wird die Zielsolvabilitätsquote für 2017 auf 12,5 % festgelegt. Interne Berechnungen, die auf Basis der vorläufigen Daten für 2016 sowie auf den Hochrechnungen beziehungsweise Planungen für 2017 und 2018 beruhen, zeigen, dass auch in den folgenden Jahren den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank entsprochen wird.

Unser Ziel ist es, den potenziellen Kapitalbedarf für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zu antizipieren. Deshalb beobachten wir intensiv die aktuellen Regulierungsvorschläge, um proaktiv auf steigende regulatorische Kapitalanforderungen reagieren zu können. Zur Quantifizierung entwickeln wir verschiedene Szenarien, die aktuelle und wesentliche Regulierungsvorschläge für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank aufgreifen.

Im Jahr 2016 war für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stets eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Gemäß unseren Risikotragfähigkeitsmodellen (ökonomisch und GuV-orientiert) verfügten wir über ausreichende finanzielle Mittel, um die eingegangenen Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit abdecken zu können. Die Szenario-rechnungen lassen ebenfalls keine Anzeichen für eine unmittelbar aufkommende Gefahrenlage für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank erkennen. Auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität haben wir jederzeit erfüllt. Nicht zuletzt bedingt durch unser Geschäftsmodell verfügen wir über eine solide und diversifizierte Liquiditätsbasis. Derzeit ist keine Gefährdung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erkennbar.

Als Folge der anhaltenden Unsicherheit im Zuge der nicht nachhaltig gelösten EWU-Verschuldungskrise bestehen für die gesamte Finanzbranche und damit auch für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nach wie vor erhebliche Risiken, die in extremen Szenarien durchaus existenzbedrohende Auswirkungen haben könnten. Aus den Verbindungen innerhalb des Finanzsektors erwächst ein systemisches Risiko gegenseitiger Ansteckung, dem sich auch die W&W-Gesellschaften naturgemäß nicht vollständig entziehen können. Daher verbleibt die konsequente und nachhaltige Lösung der Krise im Euroraum durch die Politik auch eine wichtige Voraussetzung für den kurz- und mittelfristigen Erfolg der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

Die Veränderungen im regulatorischen Umfeld verfolgen wir aufmerksam, um frühzeitig und flexibel reagieren zu können. Aus den aktuellen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen erwarten wir zum Beispiel deutlich höhere Kapitalanforderungen.

Zusätzlich zu den von außen einwirkenden Herausforderungen stellt die zur nachhaltigen Ergebnissicherung beschlossene strategische Neuausrichtung die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vor organisatorische und personelle Herausforderungen, die durch ein stringentes Projekt- und Programm-Management laufend überwacht und eng gesteuert werden müssen.

Trotz der lang andauernden Niedrigzinsen und verschärfter regulatorischer Anforderungen hat sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank eine ökonomische Grundrobustheit erarbeitet. Diese zeigt sich in der jederzeit gegebenen Risikotragfähigkeit.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrolling-System, das es ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gefährden.

Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die strategische Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden auch die Risikomanagementprozesse einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen.

Dabei wird die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Sinne des Proportionalitätsprinzips die bestehenden Anwendungen durch die weit verbreitete Standardsoftware VRControl ersetzen, um hier ressourceneffizient und passend zum Geschäftsmodell aufgestellt zu sein.

Durch die Nutzung von VRControl partizipiert die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank dabei an der zentralen Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen im Rahmen einer aufsichtsrechtlich konformen Standardlösung.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Abs. 5 HGB)

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess als integraler Bestandteil des Risikomanagements der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank umfasst die vom Vorstand eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands gerichtet sind, zur

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung (gemäß HGB) sowie
- Einhaltung der für unsere Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des verkürzten Zwischenabschlusses und Zwischenlageberichts.

Der Vorstand hat insbesondere die über ein Geschäftsbesorgungsverhältnis der Wüstenrot Bausparkasse AG unterstellten Abteilungen Controlling und Rechnungswesen sowie über ein weiteres Geschäftsbesorgungsverhältnis die Abteilung Kundendatenschutz und Betriebssicherheit der W&W AG mit der Durchführung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems betraut. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden insbesondere von der Abteilung Rechnungswesen der Wüstenrot Bausparkasse AG erstellt. Die Abteilung Controlling ist für das Risikomanagementsystem sowie für den Risikobericht zuständig.

Als Teil des internen Kontrollsystems prüft die Konzernrevision risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems.

Auch der Aufsichtsrat ist mit eigenständigen Prüfungstätigkeiten betraut.

Es wurden organisatorische Maßnahmen getroffen beziehungsweise Verfahren implementiert, die die Überwachung und Steuerung von Risiken im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beziehungsweise die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherstellen sollen. Dabei werden solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich erachtet, die die Regelungskonformität des Jahresabschlusses und des Lageberichts beeinflussen können.

Die wesentlichen Merkmale sind:

- IT-Anwendung zur Abbildung und Dokumentation interner Kontrollen, Überwachungsmaßnahmen und Effektivitätstests im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess,
- IT-Anwendung zur Sicherstellung des Abschluss-erstellungprozesses,
- Organisationshandbücher, Richtlinien zur internen und externen Rechnungslegung sowie Bilanzierungsanweisungen,
- angemessene quantitative und qualitative Personalausstattung im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess,
- Funktionen und Aufgaben in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet, und die Verantwortungsbereiche sowie die unvereinbaren Tätigkeiten sind klar getrennt,
- Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen, ein Zugriffsberechtigungssystem für die rechnungslegungsbezogenen Systeme sowie programminterne und manuelle Plausibilitätsprüfungen im Rahmen des gesamten Rechnungslegungsprozesses.

Die Erfassung und Dokumentation von Geschäftsvorfällen und sonstigen Sachverhalten erfolgt mit unterschiedlichen Systemen, die über automatisierte Schnittstellen auf Konten einer zentralen Systemlösung unter Berücksichtigung von Bilanzierungsrichtlinien gebucht werden. Wesentliche Vorkonten sind das Wertpapierverwaltungssystem SimCorpDimension und die Bestandsführungssysteme für das Kreditgeschäft sowie für das Giro- und Kundeneinlagengeschäft. In allen Systemen werden die gültigen Regelungen beachtet.

Die von den jeweiligen Vorkonten bereitgestellten Daten werden anschließend von der Abteilung Rechnungswesen kontrolliert und plausibilisiert.

Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der konjunkturelle Ausblick bleibt 2017 für Deutschland grundsätzlich freundlich. Eine moderate Abschwächung der konjunkturellen Dynamik ist möglich, denn zum einen dürfte die politische Unsicherheit in der Europäischen Union und Deutschland auch 2017 sehr hoch bleiben und die Investitions- und Konsumneigung belasten. Faktoren hierfür sind die Wahlen in Deutschland und Frankreich, die Verhandlungen der EU mit Großbritannien zum „Brexit“ wie auch eine möglicherweise instabile politische Lage Italiens nach dem gescheiterten Verfassungsreferendum.

Zum anderen dürfte eine etwas schwächere Konsumdynamik aufgrund des die Kaufkraft belastenden Anstiegs der Energiepreise den europäischen Konjunkturausblick 2017 moderat dämpfen. Dennoch wird die private Konsumnachfrage weiterhin die bedeutendste Konjunkturstütze in Europa bleiben. Die Aussichten für die Unternehmensinvestitionen in Deutschland werden sich 2017 aufhellen. So sind die Kapazitäten inzwischen zunehmend ausgelastet. Der Außenhandel wird 2017 von einer höheren US-Nachfrage und der jüngsten Euro-Abwertung profitieren. Für den deutschen Export besteht das Risiko, dass Handelsbeschränkungen zu einem Einbruch des Welthandels führen könnten. Das konjunkturelle Umfeld dürfte für den W&W-Konzern 2017 aber angesichts des anhaltend positiven Wachstums, des robusten Einkommenstrends der Privathaushalte sowie der anhaltend guten Entwicklung des deutschen Wohnimmobilienmarkts freundlich bleiben, jedoch werden weiterhin hohe politische Unwägbarkeiten und Risiken bestehen.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Trotz des grundsätzlich freundlichen Konjunkturausblicks für Europa und Deutschland wird es an den europäischen Anleihemärkten 2017 noch kein Ende der Niedrigzinsphase geben. Die Gründe hierfür liegen im moderaten Wirtschaftswachstum in Europa, in der immer noch niedrigen Inflation und der weiterhin expansiven Geldpolitik der EZB. Ab dem zweiten Halbjahr 2017 könnten jedoch Spekulationen auf ein künftig sinkendes Anleiheankaufsvolumen der EZB für einen etwas stärkeren Kursrutsch am Anleihemarkt sorgen.

Aktienmärkte

An den Aktienmärkten bleibt das freundliche Umfeld aus positiven Konjunkturaussichten und unattraktiven Anlagealternativen erhalten. Das geldpolitische Umfeld dürfte 2017 weniger expansiv werden, denn der Markt rechnet inzwischen mit zwei weiteren Leitzinsanhebungen der US-Notenbank. Zudem könnten Mitte des Jahres erneut Spekulationen über eine Reduzierung der Anleihekäufe der EZB aufkommen. Insgesamt sprechen diese Faktoren für moderate Aktienkursgewinne. Allerdings bleiben die politischen Risiken in Form einer möglicherweise belastenden (Handels-)Politik der neuen US-Regierung, ungünstiger Wahlergebnisse in großen EWU-Ländern oder schwieriger EU-Austrittsverhandlungen mit Großbritannien sehr hoch, sodass es an den Aktienmärkten jederzeit zu temporären Kursverlusten kommen könnte.

Branchenausblick

Für 2017 erwarten wir für das Privatkundengeschäft weiterhin ein dynamisches Marktumfeld, wobei branchenfremde Wettbewerber weiterhin für neue Impulse zum Beispiel bei mobilen Bezahlsystemen sorgen dürften. Das klassische Filialnetz von Banken wird auch künftig unter Druck stehen und Besucherzahlen werden unserer Einschätzung nach hinsichtlich standardisierter Bankgeschäfte zurückgehen. Mit einer Zunahme rechnen wir bei Online- beziehungsweise Mobile-Bankgeschäften. Hier wird die Kundenerwartung an unter anderem einfache Bedienung, komfortable Benutzerführung und ständige Verfügbarkeit die künftigen Prozesse und Entwicklungen prägen. Die andauernde Niedrigzinsphase bei gleichzeitig steigenden regulatorischen Anforderungen stellt die Bankenbranche darüber hinaus weiterhin vor Herausforderungen.

Künftige Geschäftsentwicklung

Die folgenden Prognosen betreffen das kommende Geschäftsjahr und basieren auf den Einschätzungen im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Prognose“. Für die Unternehmensprognose gingen wir in unseren Planungsprämissen von moderat ansteigenden Zinsen und Aktienkursen aus. Auch das kommende Geschäftsjahr wird von Umsetzungsmaßnahmen im Zeichen der strategischen Neuausrichtung geprägt sein.

Der Wüstenrot & Württembergische-Konzern setzt die Bündelung seiner Kräfte fort und nutzt künftig die erweiterten Handlungsspielräume des neuen Bausparkengesetzes. 2017 wird das Baufinanzierungsgeschäft zentral bei der Wüstenrot Bausparkasse AG gebündelt. Ebenfalls übernimmt die Wüstenrot Bausparkasse AG das bisherige Geldanlage- und Pfandbriefgeschäft der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank kann sich damit künftig vollständig auf ihre neue Rolle als Digital-Bank für Privatkunden konzentrieren mit einem Produktangebot im Bereich Girokonten, Kartenservices, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten. Sie fokussiert sich damit auf transaktionales Geschäft und digitale Services.

Trotz der strategiekonformen Übertragung des Kreditbestandes und der weiteren Rückführung beziehungsweise teilweisen Übertragung der Wertpapierbestände an die Bausparkasse erwarten wir 2017 durch den Wegfall der belastenden Effekte aus 2016 wieder einen deutlich im positiven Bereich liegenden **Zinsüberschuss**.

Durch den Wegfall der Provisionsaufwendungen für das Kreditneugeschäft und den Credit Default Swap sowie die Fokussierung auf das Wertpapier-Retailgeschäft wird sich das **Provisionsergebnis** 2017 deutlich erhöhen. In den Folgejahren sollen die Provisionserträge aus dem Retailgeschäft im Rahmen der strategischen Ausrichtung kontinuierlich gesteigert werden und zu einem höheren Provisionsergebnis führen.

Durch die Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie die Konzentration auf ihre neue Rolle als Digital-Bank für Privatkunden wird sich im kommenden Geschäftsjahr der **Verwaltungsaufwand inklusive Dienstleistungsergebnis** wesentlich reduzieren.

Beim **sonstigen betrieblichen Ergebnis** erwarten wir im Wesentlichen durch geringere Rückstellungsaufösungen und geringere Erträge aus Devisengeschäften ein etwas geringeres Ergebnis.

Die **Kredit-Risikovorsorge** für unsere Kontokorrent- und Rahmenkredite wurde auf Basis des bisherigen konservativen Ansatzes geplant und wird sich in diesem Segment auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

In der **Wertpapier-Risikovorsorge** erwarten wir 2017 einen deutlichen Rückgang aufgrund eines wesentlich geringeren Realisierungsergebnisses. Diese setzt sich in unseren Planungsrechnungen aus dem Ergebnis der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und des Finanzanlagevermögens zusammen.

Zur Abdeckung der Zukunftsinvestitionen ist in der Planung eine Auflösung aus dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** vorgesehen. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch die Berücksichtigung von Restrukturierungsaufwendungen für die strategische Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im negativen Bereich liegen.

Durch die vorgenannten Einflüsse und die Investitionen in die Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank erwarten wir ein **Ergebnis vor Steuern** deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Gesamtaussage

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 2016 16,9 Mio € und übertrifft den Planwert von 7,3 Mio €.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wird sich künftig vollständig auf ihre neue Rolle als Digital-Bank für Privatkunden konzentrieren mit einem Produktangebot im Bereich Girokonten, Kartenservices, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten. Sie fokussiert sich damit auf transaktionales Geschäft und digitale Services.

Durch die Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden die Verwaltungsaufwendungen inklusive Dienstleistungsergebnis 2017 trotz Investitionen deutlich unter Vorjahresniveau liegen.

Wir erwarten 2017 ein Ergebnis vor Steuern, das deutlich unter dem Vorjahr liegen wird.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass uns 2017 auf Basis der getroffenen Annahmen stets ausreichende Liquiditätsmittel bereitstehen. Weitere Informationen zur Liquiditätslage enthält der Chancen- und Risikobericht im Abschnitt Liquiditätsrisiken.

Chancen und Risiken ergeben sich aus der weiteren Entwicklung des Wohnungs- und Modernisierungsmarkts, der Zinsen, der Konjunktur sowie des politischen Umfelds. Des Weiteren ist die strategische Ausrichtung auch in Bezug auf zusätzliche Vertriebskanäle oder weitere Kostenoptimierungen eine weitere Chance. Zusätzliche Risiken stellen mögliche Adressausfälle und steigende regulatorische und gesetzliche Anforderungen dar.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss

38 Bilanz

42 Gewinn- und Verlustrechnung

44 Kapitalflussrechnung

47 Eigenkapitalpiegel

48 Anhang

48 Grundlagen des Jahresabschlusses

51 Erläuterungen zur Bilanz

58 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

59 Deckungsrechnung

64 Sonstige Angaben

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		3 344		3 048
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		175 558		137 235
Darunter: bei der Deutschen Bundesbank	175 558			(137 235)
			178 902	140 283
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Kommunalkredite		50 553		50 551
b) Andere Forderungen		766 938		1 274 580
Darunter:				
täglich fällig	15 668			(70 718)
gegen Beleihung von Wertpapieren	–			(–)
			817 491	1 325 131
3. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		6 309 183		6 779 343
b) Kommunalkredite		86 078		203 097
c) Andere Forderungen		253 377		320 937
Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	–			(–)
			6 648 638	7 303 377
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten	874 311			1 167 632
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	874 311			(1 167 632)
ab) von anderen Emittenten	866 431			1 619 452
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	836 121	1 740 742		(1 582 252)
b) Eigene Schuldverschreibungen				
Nennbetrag	2 890	2 945		–
			1 743 687	2 787 084

Passiva

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		378 575		488 544
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		—		5 002
c) Andere Verbindlichkeiten		1 677 155		2 131 947
Darunter:				
täglich fällig	25 934			(45 035)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	20 000			(20 000)
und öffentliche Namenspfandbriefe	—			(—)
			2 055 730	2 625 493
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		1 756 995		1 988 146
b) Spareinlagen				
ba) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	118 461			130 804
bb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	—	118 461		—
c) Andere Verbindlichkeiten		4 458 490		5 211 723
Darunter:				
täglich fällig	3 587 994			(4 323 800)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	—			(—)
und öffentliche Namenspfandbriefe	—			(—)
			6 333 946	7 330 673
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) Begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe	371 331			921 674
ab) Sonstige Schuldverschreibungen	91 765	463 096		158 848
			463 096	1 080 522
4. Treuhandverbindlichkeiten			92	115
Darunter: Treuhandkredite	92			(115)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			23 289	14 160
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		22 670		6 056
b) Andere		3 781		8 416
			26 451	14 472

Aktiva (Fortsetzung)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			47 337	99 149
5.a Handelsbestand			–	3 218
6. Beteiligungen			846	–
Darunter:				
an Kreditinstituten	–			(–)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–			(–)
7. Treuhandvermögen			92	115
Darunter: Treuhandkredite	92			(115)
8. Immaterielle Anlagewerte				
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2 595		1 797
			2 595	1 797
9. Sachanlagen			287	367
10. Sonstige Vermögensgegenstände			10 472	13 119
11. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		1 579		16 529
b) Andere		4 016		17 372
			5 595	33 901
12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1	107
Summe der Aktiva			9 455 943	11 707 648

Passiva (Fortsetzung)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30 518		30 525
b) Andere Rückstellungen		27 151		40 045
			57 669	70 570
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			66 690	142 432
9. Genusssrechtskapital			28 631	28 631
Darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig	—			(—)
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken			50 000	50 231
Darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	—			(231)
11. Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	100 000			100 000
Abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	—	100 000		—
b) Kapitalrücklagen		245 720		245 720
c) Gewinnrücklagen				
ca) Andere Gewinnrücklagen	4 629	4 629		4 629
			350 349	350 349
Summe der Passiva			9 455 943	11 707 648

	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen		1 087		1 447
			1 087	1 447
2. Andere Verpflichtungen				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen		335 763		286 773
			335 763	286 773

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	2016	2016	2016	2015	2015
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	281 255			325 384	
Darunter:					
originäre Zinserträge	281 708			(325 489)	
negative Zinserträge	- 453			(- 105)	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	49 093			61 150	
		330 348		386 534	
2. Zinsaufwendungen		- 347 729	- 17 381	- 298 000	88 534
Darunter:					
originäre Zinsaufwendungen	- 349 571			(- 298 931)	
negative Zinsaufwendungen	1 842			(931)	
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		67		13	
b) Beteiligungen		9	76	-	13
4. Provisionserträge		36 882		45 153	
5. Provisionsaufwendungen		- 40 560	- 3 678	- 38 041	7 112
6. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			190		- 1 606
Darunter:					
Zuführung Sonderposten § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
7. Sonstige betriebliche Erträge			12 721		13 819
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	- 15 708			- 18 436	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2 953			- 3 563	
		- 18 661		- 21 999	
Darunter: für Altersversorgung	- 456			(- 613)	
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		- 73 454	- 92 115	- 72 068	- 94 067

in Tsd €	2016	2016	2016	2015	2015
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			- 2 225		- 47
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			- 6 387		- 7 170
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			—		- 6 669
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			43 872		—
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			83 025		8 834
14. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			—		- 1 500
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18 098		7 253
16. Außerordentliche Erträge		—		—	
17. Außerordentliche Aufwendungen		- 1 167		- 313	
18. Außerordentliches Ergebnis			- 1 167		- 313
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 7		60
20. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10) ausgewiesen			69		142
21. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			- 16 993		- 7 142
22. Jahresüberschuss			—		—

Kapitalflussrechnung

Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften, die nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet sind, haben nach § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB ihren Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung zu erweitern. Sie wurde auf Basis der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 21) erstellt.

Durch die Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank während des Geschäftsjahres dargestellt. Zu diesem Zweck werden drei Zahlungsströme ermittelt. Das sind die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsstrom aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Zahlungsmittelbestand besteht aus der Bilanzposition Barreserve. Diese Position enthält die Zahlungsmittelbestände der Geldausgabeautomaten sowie das Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitionstätigkeit sind insbesondere vom strategiekonformen Bilanzsummenabbau vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank geprägt.

Die Position „Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge“ beinhaltet im Wesentlichen das Bewertungsergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsvorsorge, des Handelsbestands und anderen Vermögenswerten sowie die Ergebnisabführungsverpflichtung der Bank aus dem Geschäftsjahr 2016.

Kapitalflussrechnung

in Tsd €	2016	2015
Jahresüberschuss	–	–
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Zahlungsstrom aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2 225	47
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen	– 11 407	5 269
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	– 12 902	– 4 250
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	22 338	23 738
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–	–
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	– 84 317	– 6 620
Sonstige Anpassungen	–	–
Zwischensumme	– 84 063	18 184
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	445 328	148 770
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	662 693	645 183
Zunahme/Abnahme des Wertpapierbestandes (soweit nicht Finanzanlagen)	659 263	492 006
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	– 231	– 980
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 498 758	– 1 192 429
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	– 987 513	– 208 044
Zunahme/Abnahme der verbrieften Verbindlichkeiten	– 617 025	– 168 407
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	– 1 177	– 3 730
Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen	17 305	– 88 547
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	–	–
Ertragsteueraufwand/-ertrag	7	– 60
Erhaltene Zinszahlungen und Dividenden	425 394	– 411 596
Gezahlte Zinsen	– 399 451	– 302 359
Außerordentliche Einzahlungen	–	–
Außerordentliche Auszahlungen	–	–
Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	550	605
I. Zahlungsstrom aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 377 678	– 248 212

Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in Tsd €	2016	2015
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	678 324	697 800
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 177 347	- 461 329
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	53	—
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 19	- 100
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	—	—
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2 572	- 1 797
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	—	—
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	—	—
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	—	—
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	—	—
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	—	—
II. Zahlungsstrom aus der Investitionstätigkeit	498 439	234 574
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	—	—
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	—	—
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	—	—
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	—	—
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	—	—
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	—	—
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens (Ergebnisabführung)	- 7 142	- 12 899
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	—	—
Mittelveränderungen aus Nachrang- und Genussrechtskapital	- 75 000	- 36 000
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital	—	—
III. Zahlungsstrom aus der Finanzierungstätigkeit	- 82 142	- 48 899
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	140 283	202 819
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	38 619	- 62 536
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	—	—
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	178 902	140 283
Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands		
Barreserve	178 902	140 283

Eigenkapitalpiegel

in Tsd €	Stand 1.1.2016	Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2016	Einstellungen in Rücklagen/ Entnahmen aus Rücklagen	Jahres- überschuss	Stand 31.12.2016
Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital	100 000	–	–	–	100 000
b) Kapitalrücklage	245 720	–	–	–	245 720
c) Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen	4 629	–	–	–	4 629
d) Bilanzgewinn/-verlust	–	–	–	–	–
S u m m e	350 349	–	–	–	350 349

Anhang

Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurde nach den Vorschriften des dritten Buches des HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute (§§ 340 ff. HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) erstellt.

Zwischen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und der Wüstenrot & Württembergische AG besteht seit 2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt und die Nummerierung des Formblatts erfolgte gemäß RechKredV fortlaufend.

Veränderungen des Fonds für allgemeine Bankrisiken werden im Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zur sachgerechten Darstellung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Barreserve und die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Die Darlehen sind einschließlich der hierin erfassten Gebühren und Zinsansprüche bilanziert, soweit sie von den Kunden noch nicht bezahlt wurden. Dabei werden grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen unter der Position „Hypothekendarlehen“ und die nicht durch Grundpfandrechte gesicherten Darlehen bzw. Darlehensteile unter der Position „Andere Forderungen“ ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und dem Auszahlungsbetrag wird – soweit dieser Zinscharakter hat – in den passiven bzw. aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt entsprechend der Laufzeit bzw. Zinsbindungsfrist der zugrunde liegenden Darlehen.

Den Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, pauschalierten Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Darüber hinaus wird das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften sowie das inhärente Adressausfallrisiko bei unwiderruflichen Kreditzusagen durch Bildung von Drohverlustrückstellungen berücksichtigt.

Die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 340e Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Die beim Kauf solcher Anleihen anfallenden Agien und Disagien werden auf die Laufzeit verteilt und im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gebucht. Wertaufholungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenpreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bewertungsreserven nach § 340f HGB werden aktivisch abgesetzt.

Ist kein aktiver Markt vorhanden, wird statt der Börsenkurse ein theoretischer Wert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Finanzinstrumente, die sich in Bewertungseinheiten mit einem Derivat befinden, werden gemäß den Regelungen des § 254 HGB sowie unter Berücksichtigung des IDW RS HFA 35 im Rahmen der Einfrierungsmethode bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Reduzierung des Zinsänderungsrisikos.

Um eine Drohverlustrückstellung zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 zu ermitteln, wendet die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die barwertige Methode an. Hierbei wird dem Barwert aller

zintragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs dessen Buchwert gegenübergestellt. Von dem verbleibenden Unterschiedsbetrag werden die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach noch vorhandenen Verlustüberhang würde eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen würde. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2016 war keine Rückstellung zu bilden.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte – im Wesentlichen Standardsoftware – werden zu Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bewertet. Vom Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte Software wird kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen – Vermögenswerte mit einem Netto-Anschaffungswert über 1 000 € – wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um die lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 150 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert über 150 € und bis zu 1 000 € werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Versorgungszusagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Die Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Deckungskapital angesetzt.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Preis- und Kostensteigerungen sowie die generelle Abzinsungspflicht gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind bei der Bewertung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag gemäß BilMoG wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Für die Ermittlung dieser Rückstellungen gelten folgende versicherungsmathematische Annahmen:

in %	2016	2015
Rechnungszinssatz	4,01	3,89
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	3,00	3,00
Tariffbereich	3,50	3,50
Vertragsbereich	1,00	1,00
Biometrie	Heubeck-Richttafeln 2005G	Heubeck-Richttafeln 2005G

Im Geschäftsjahr 2016 wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der Rechnungszinssatz nach der Neuregelung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre angesetzt (Vj. 7-Jahresdurchschnittszinssatz). Die von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2016 veröffentlichten Abzinsungssätze mit einem 10-Jahresdurchschnittszinssatz wurden angepasst, indem der durchschnittliche monatliche Zinsrückgang vom 1. Januar bis 31. Oktober 2016 für die Monate November und Dezember 2016 fortgeschrieben wurde. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 3,6 Mio €. Der Gesamtbetrag des Zinsänderungseffektes ergibt sich aus der Veränderung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes von 2015 auf 2016 (3,1 Mio € Aufwand) sowie der Umstellung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes auf den 10-Jahresdurchschnittszinssatz 2016 (3,6 Mio € Ertrag). Der Ausweis des Zinsänderungseffektes erfolgt saldiert im sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 0,5 Mio €.

Die Rückstellungen aufgrund der Wüstenrot Sozialordnung im Rahmen der Versorgungsordnung für die Wüstenrot-Unternehmen und für Jubiläumswendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G (Zins 2,28 %, Vj. 2,94 %) mit der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

Die Rückstellung für den Vorruhestand wurde versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen und einer Abzinsung von 1,78 (Vj. 2,55) % ermittelt.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wird unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen und des Erfüllungsrückstandes aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag in Höhe von 2 % abgebildet. Erstattungsansprüche gegenüber der Agentur für Arbeit werden im Falle der Wiederbesetzung des Arbeitsplatzes mit der Verpflichtung saldiert.

Die Ermittlung des Aufzinsungsaufwandes im Rahmen der Bewertung der abzuzinsenden Rückstellungen erfolgt auf Basis der Zinssätze nach der RückAbzinsV bezogen auf die betreffenden Rückstellungsbeträge des vorherigen Abschlussstichtages.

Soweit die Voraussetzungen vorliegen, werden täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen denselben Kontoinhaber gemäß § 10 RechKredV verrechnet.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst. Eine korrespondierende Erfassung im Zinsaufwand erfolgt für erhaltene negative Zinsen aus Passivgeschäften.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände, Schulden und außerbilanziellen Geschäfte erfolgt nach den Grundsätzen des § 256a in Verbindung mit § 340h HGB auf Basis der Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 31. Dezember 2016. Fremdwährungsgeschäfte werden grundsätzlich nur im Kundenauftrag abgeschlossen. Es handelt sich in der Regel um geschlossene Positionen, für die die Voraussetzungen der besonderen Deckung vorliegen. Eigene aktiv gemanagte Fremdwährungsportfolios sind derzeit nicht Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bank. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank betrug zum Ende des Geschäftsjahres 9,5 (Vj. 11,7) Mrd €.

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 1. Januar 2016 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz dargestellt:

Veränderungen der Aktiva

in Mio €	1.1.2016 bis 31.12.2016
Barreserve	39
Forderungen an Kreditinstitute	- 508
Forderungen an Kunden	- 655
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 1 043
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	- 52
Handelsbestand	- 3
Beteiligungen	1
Sonstige Vermögensgegenstände	- 3
Rechnungsabgrenzungsposten	- 28
Summe	- 2 252

Veränderungen der Passiva

in Mio €	1.1.2016 bis 31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 570
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	- 997
Verbriefte Verbindlichkeiten	- 617
Sonstige Verbindlichkeiten	9
Rechnungsabgrenzungsposten	12
Rückstellungen	- 13
Nachrangige Verbindlichkeiten	- 76
Fonds für allgemeine Bankrisiken	-
Eigenkapital	-
Summe	- 2 252

Forderungen an Kreditinstitute

Die in dieser Position ausgewiesenen nachrangigen Forderungen betragen 10,0 (Vj. 10,0) Mio €.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen mit unbestimmter Laufzeit in Höhe von 0,02 (Vj. 0,02) Mio € enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

Die Bank hält wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Bei einem Buchwert von 65,0 (Vj. 301,0) Mio € beträgt der Zeitwert dieser Finanzanlagen zum Bilanzstichtag 64,3 (Vj. 291,5) Mio €. Vom Ausweis entfallen 30,3 (Vj. 30,3) Mio € auf nachrangige Wertpapiere.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Geschäftsjahr wurden die im Bestand befindlichen börsennotierten und börsenfähigen Aktien vollständig veräußert. Zum 31. Dezember 2016 werden Anteile an Publikumsfonds in Höhe von 41 Tsd € gehalten. Die Anteile sind börsenfähig und börsennotiert.

Daneben hält die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank mit dem LBBW AM-WBP einen Spezialfonds. Das Anlageziel des Fonds ist die Generierung von Zusatzerträgen durch Anlagen in unterschiedlichen Assetklassen.

Der Fonds ist nicht börsenfähig bzw. börsennotiert. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

Spezialfonds

in Tsd €	Zertifikatswert nach §§ 168, 178 KABG	Buchwert	Im Geschäfts- jahr erfolgte Ausschüttung	Gründe für das Unterlassen einer Abschreibung (§ 253 Abs. 3 S.3 HGB)
LBBW AM-WBP	47 294	47 296	66	Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertmin- derung sind nicht erkennbar

Handelsaktiva

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 wurde die Aufgabe des Handelsbuchs bei der Aufsicht angezeigt, da der Vorstand die vollständige und dauerhafte Einstellung des Handelsbuchs beschlossen hat. Die aus Marktpflegegründen in den eigenen Bestand zurückgekauften Inhaberschuldverschreibungen wurden aus diesem Grund zum Marktwert in Höhe von 2,9 Mio € in die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere umgegliedert. Weitere Bestände waren zum Aufgabezeitpunkt nicht vorhanden.

Beteiligungen

Im Zusammenhang mit dem Kauf der Visa Europe Limited (Visa Europe) durch die Visa Inc. (Visa USA) haben wir unseren Geschäftsanteil in Höhe von 10 € an die Visa Inc. veräußert. Der Kaufpreis beinhaltete einen Barausgleich, einen sog. earn-out-Betrag, welcher in drei Jahren fällig ist und als sonstige Forderung aktiviert wurde, sowie Vorzugsaktien der Visa Inc. Die erhaltenen Vorzugsaktien haben wir unter den Beteiligungen mit einem Buchwert von 0,8 Mio € erfasst. Die Aktien sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

Treuhandvermögen

Hierbei handelt es sich um Treuhandkredite mit Ursprungslaufzeiten von fünf Jahren oder länger, die Kunden in Höhe von 0,1 (Vj. 0,1) Mio € gewährt wurden.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagespiegel

in Tsd €	Immaterielle Anlagewerte	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung ¹	Beteili- gungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens
Stand 1.1.2016					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	23 089	3 951	—	—	1 739 786
Zugänge im Geschäftsjahr	2 976	19	846	—	177 347
Abgänge im Geschäftsjahr	- 19 216	- 1 226	—	—	- 598 331
Stand 31.12.2016					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	6 849	2 744	846	—	1 318 802
Stand 1.1.2016					
Abschreibungen	- 21 292	- 3 584	—	—	- 8 884 ²
Abschreibungen im Geschäftsjahr	- 2 178	- 47	—	—	- 7 296 ²
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	—	—	—	—	278 ²
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Zugängen	—	—	—	—	—
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Abgängen	19 216	1 174	—	—	3 478 ²
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen	—	—	—	—	—
Stand 31.12.2016					
Abschreibungen	- 4 254	- 2 457	—	—	- 12 424 ²
Buchwert 31.12.2016	2 595	287	846	—	1 306 378
Buchwert 31.12.2015	1 797	367	—	—	1 730 902

1 Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

2 Inklusive Zinseffekte aus Restlaufzeitverkürzung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen 5,8 (Vj. 5,8) Mio € Forderungen aus Wertpapierdienstleistungsgeschäften, 1,4 (Vj. 1,3) Mio € Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, 1,4 (Vj. 2,3) Mio € Bewertungseffekte aus Devisentermingeschäften sowie 0,6 (Vj. 1,2) Mio € Forderungen an Steuerbehörden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,9 (Vj. 1,3) Mio € gemäß § 250 Abs. 3 HGB enthalten. Dieser entfällt vollständig auf Disagien aus dem Emissionsgeschäft. Die gemäß § 340e Abs. 2 Satz 3 HGB abgegrenzten Agien aus dem Darlehensgeschäft belaufen sich auf 0,7 (Vj. 3,5) Mio €.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Rückdeckungsversicherungen beträgt 1,5 (Vj. 1,8) Mio €. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,5 (Vj. 1,7) Mio €.

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährungen lauten, beträgt 0,3 (Vj. 55,7) Mio €.

Treuhandverbindlichkeiten

Den Verbindlichkeiten stehen Treuhandkredite mit einer Ursprungslaufzeit von fünf Jahren oder länger gegenüber. Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus fälligen Wertpapierprovisionen mit 3,3 (Vj. 2,5) Mio €, außerdem 1,5 (Vj. 0,0) Mio € Verbindlichkeiten gegenüber dem Bundesverband deutscher Banken im Rahmen der Einlagensicherungen sowie die Gewinnabführungsverpflichtung aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Wüstenrot & Württembergische AG mit 17,0 (Vj. 7,1) Mio €.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Unterschiedsbeträge gemäß § 340e Abs. 2 Satz 2 HGB. Diese entfallen mit 0,1 (Vj. 0,1) Mio € auf Disagien aus dem Kreditgeschäft. Die in dieser Position enthaltenen Agien aus dem Emissionsgeschäft betragen 0,4 (Vj. 0,6) Mio €. Darüber hinaus sind u. a. erhaltene Upfront-Payments aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 22,2 (Vj. 10,7) Mio € enthalten.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen:

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Personelle Aufwendungen	6 517	6 192
Restrukturierungsaufwendungen	2 656	7 479
Bearbeitungskosten im Kreditgeschäft	1 496	2 129
Rückstellung für unwiderrufliche Kreditzusagen	1 695	709
Bewertungseffekte aus Sicherungsbeziehungen – gesichertes Risiko	3 843	16 374
Rückstellungen für Zinsbonusverpflichtungen „Vorsorgespargen“	4 281	2 884
Rückstellungen für Vorfälligkeitsentschädigung	2 070	–
Sonstige	4 593	4 279
Summe	27 151	40 046

Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei den folgenden nachrangigen Schuldscheindarlehen handelt es sich um Mittelaufnahmen, die 10 % der nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 übersteigen:

Art	in Tsd €	Zinssatz %	Fälligkeit
Inhaberschuldverschreibung	30 000	5,960 ¹	unbestimmte Laufzeit
Schuldscheindarlehen	10 000	5,280	12. November 2019

¹ Fest bis zum 31. Juli 2020.

Zur Stärkung des Kernkapitals wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Additional-Tier-1-Instrument (DE000WBPOAT2) emittiert. Diese Anleihe verfügt über eine unbestimmte Laufzeit und ist mit einer einseitigen Kündigungsoption seitens der Emittentin erstmals zum 31. Juli 2020 ausgestattet. Ein Gläubigerkündigungsrecht besteht nicht. Bedeutend ist die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern. Im Falle der Liquidation werden zuerst die Verbindlichkeiten aller anderen Gläubiger in vollem Umfang befriedigt, bevor Zahlungen an die Inhaber der Additional-Tier-1-Anleihe erfolgen.

Der Nominalzinssatz dieser Emission beträgt 5,96 % bis zum 31. Juli 2020. Danach orientiert sich der jährliche Nominalzins am 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlags von 516 Basispunkten.

Die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich als Ergänzungskapital vorgesehen und entsprechen den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Wesentlich hierbei ist die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern, mit Ausnahme der Additional-Tier-1-Gläubiger, die im Rang nach den Ergänzungskapital-Instrumenten bedient werden. Im Falle der Liquidation werden zuerst die Ansprüche aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang befriedigt, bevor Zahlungen an die Nachranggläubiger erfolgen.

Eine nachträgliche Beschränkung des Nachrangs sowie der mindestens fünfjährigen Ursprungslaufzeit oder der Kündigungsfristen ist ausgeschlossen.

Die Nominalzinssätze der übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten liegen zwischen 5,27 % und 6,60 % und sind in den Jahren 2018 bis 2019 endfällig.

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt 6,6 (Vj. 7,7) Mio €.

Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital dient im Rahmen der Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 der Stärkung der Eigenmittel. Es wurde zu folgenden Bedingungen emittiert:

Art	Emissionsjahr	Nominal in Tsd €	Zinssatz in %	Laufzeitende
Namens-Genussschein	2004	5 000	7,40	31.12.2024
Namens-Genussschein	2004	2 000	7,40	31.12.2024
Namens-Genussschein	2005	5 000	5,47	31.12.2020
Namens-Genussschein	2005	5 000	5,575	31.12.2020
Namens-Genussschein	2005	5 000	5,56	31.12.2020
Namens-Genussschein	2005	5 000	5,655	31.12.2020
Summe		27 000		

Eigenkapital

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	100 000	100 000
Kapitalrücklage	245 720	245 720
Gewinnrücklage	4 629	4 629
Summe	350 349	350 349

Das Grundkapital von 100,0 Mio € ist eingeteilt in 5 000 nennwertlose Stückaktien.

Die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, hält 100 % des Grundkapitals.

Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (nach Berücksichtigung der gebildeten pauschalen Rückstellung) gliedern sich in:

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Bürgschaften für Wohnungsbaudarlehen	527	792
Sonstige Bürgschaften	317	412
Garantien und Gewährleistungen	243	243
Summe	1 087	1 447

Eventualverbindlichkeiten können in Zukunft zu Auszahlungen führen. Die vertraglichen Auszahlungsverpflichtungen werden dabei von zukünftigen Ereignissen beeinflusst. Für die angegebenen Verpflichtungen wurden keine Einzelrück-

stellungen gebildet, da zum Bilanzierungstichtag keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorlagen. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit beruht dabei auf der Bonitätseinschätzung der Kreditnehmer bzw. der Referenzschuldner.

Andere Verpflichtungen

Von den ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen (nach Abzug der gebildeten pauschalen Rückstellung für das inhärente Ausfallrisiko) entfallen auf:

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen	182 233	112 063
Kreditkartenlimite	153 530	174 710
S u m m e	335 763	286 773

Fremdwährung

Auf Fremdwährung lauten Verbindlichkeiten in Höhe von 55,6 (Vj. 108,3) Mio €.

Fristgliederung nach Restlaufzeiten

Forderungen an Kreditinstitute

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Bis drei Monate	630	807
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	60
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	25	165
Mehr als fünf Jahre	151	220
Anteilige Zinsen	11	73
S u m m e	817	1 325

Forderungen an Kunden

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Bis drei Monate	498	569
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	679	691
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2 960	3 180
Mehr als fünf Jahre	2 504	2 851
Anteilige Zinsen	8	12
S u m m e	6 649	7 303

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Fällig im Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt	304	210
Anteilige Zinsen gesamt	25	39

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Bis drei Monate	453	811
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	250	255
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	208	227
Mehr als fünf Jahre	1 066	1 182
Anteilige Zinsen	79	150
Summe	2 056	2 625

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden¹

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Bis drei Monate	4 055	4 831
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	1 053	379
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	494	1 238
Mehr als fünf Jahre	692	834
Anteilige Zinsen	40	49
Summe	6 334	7 331

¹ Spareinlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bestehen zum 31. Dezember 2016 nicht.

Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio €	31.12.2016	31.12.2015
Bis drei Monate	40	216
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	20	317
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	323	468
Mehr als fünf Jahre	75	75
Anteilige Zinsen	5	5
Summe	463	1 081

Verbundene Unternehmen

Forderungen an verbundene Unternehmen

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	10 000	—
Forderungen an Kunden	12 594	15 202
Anleihen und Schuldverschreibungen	20 049	20 049
Summe	42 643	35 251

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25 932	150 285
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	257 143	825 971
Verbriefte Verbindlichkeiten	20 000	147 044
Sonstige Verbindlichkeiten	20 661	11 764
Nachrangige Verbindlichkeiten	30 754	30 752
Eventualverbindlichkeiten	558	842
Summe	355 048	1 166 658

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge

Im Ausweis sind negative Zinsen aus Aktivgeschäften in Höhe von 0,5 (Vj. 0,1) Mio € enthalten.

Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Passivgeschäften reduzierten die Zinsaufwendungen um 1,8 (Vj. 0,9) Mio €.

Provisionserträge

Die Provisionserträge enthalten überwiegend Vergütungen aus Wertpapier- und Depotgeschäften sowie Gebühren des Zahlungsverkehrs.

Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen umfassen vor allem Vermittlungsprovisionen im Kreditgeschäft und Provisionen für die Vermittlung von Passivprodukten an Kooperationspartner. Darüber hinaus werden hier Provisionen und Gebühren aus dem Wertpapier- und Dienstleistungsgeschäft erfasst.

Nettoergebnis des Handelsbestands

Das Nettoergebnis des Handelsbestands umfasst Realisierungs- und Bewertungserfolge aus Finanzinstrumenten des Handelsbestands, die ausschließlich zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet wurden. Zinsaufwendungen und -erträge aus Positionen des Handelsbestands werden im Zinsergebnis erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge

Vom Ausweis entfallen 6,8 (Vj. 8,4) Mio € auf für Konzerngesellschaften erbrachte Dienstleistungen sowie 1,7 (Vj. 2,9) Mio € auf das Devisenergebnis der Bank. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,9 (Vj. 2,2) Mio € angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position entfallen 1,2 (Vj. 1,2) Mio € auf Aufwandsverrechnungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen. Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 HGB wurden Aufwendungen in Höhe von 1,1 (Vj. 4,3) Mio € mit Erträgen in Höhe von 0,2 (Vj. 0,4) Mio € verrechnet. Die Aufzinsungseffekte aus Rückstellungen belasten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,1 (Vj. 4,7) Mio €.

Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Diese Position enthält daher Zuweisungen zu den Wertberichtigungen für latente Kreditrisiken, sonstige Abschreibungen, Mehr- und Mindererlöse aus Wertpapierverkäufen, Auflösungen von Wertberichtigungen sowie Veränderungen von Bewertungsreserven.

Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Der Ausweis entfällt überwiegend auf Veräußerungserfolge aus Finanzinstrumenten. Des Weiteren sind positive Veräußerungseffekte aus dem Verkauf des Geschäftsanteils an der Visa Europe Limited (Visa Europe) enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Diese Position enthält die Erstanwendungseffekte aus der zum 1. Januar 2010 vorgenommenen BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Hier wird die Übergangsregelung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB genutzt, den Bewertungsunterschied zum höheren BilMoG-Wert bei den Pensionsrückstellungen bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in gleichen Jahresbeträgen (0,3 Mio €) zuzuführen. Darüber hinaus wurden 2016 Zuführungen in Höhe von 0,9 Mio € auf den höheren BilMoG-Wert der Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter vorgenommen, die zu anderen Konzerngesellschaften wechselten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für 2016 ergibt sich ein Steueraufwand von 0,01 (Steuerertrag Vj. 0,1) Mio €. Dieser verteilt sich auf die Aufzinsung des Körperschaftssteuer-Guthabens mit 0,04 Mio €, dem Aufwendungen aus Quellensteuer in Höhe von 0,05 Mio € gegenüberstehen.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wird der ausgewiesene Gewinn zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 17,0 (Vj. 7,1) Mio € an die Wüstenrot & Württembergische AG abgeführt.

Deckungsrechnung

Deckung nach Bilanzposten

in Tsd €	Hypothekendarlehen		Öffentliche Pfandbriefe	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kunden	3 155 517	3 529 940	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	315 000	240 000	–	7 000
Summe	3 470 517	3 769 940	–	7 000

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat das Pfandbriefgeschäft nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nummer 2 PfandBG (Ausgabe von öffentlichen Pfandbriefen) zum 30. Juni 2016 eingestellt. Die Deckungsmasse wurde zum 30. Juni 2016 vollständig abgewickelt. Der letzte Pfandbrief wurde am 27. März 2013 emittiert und mit Treuhändertagesabschluss zum 6. Juni 2016 vollständig getilgt.

Pfandbriefumlauf und Deckungswerte

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 1 und 3 PfandBG)

in Tsd €	Nominal		Barwert	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Hypothekenregister				
Hypothekendarlehen	2 484 850	3 369 350	2 713 014	3 709 055
Deckungsmasse	3 470 517	3 769 940	3 942 929	4 218 769
Davon weitere Deckungswerte	315 000	240 000	–	–
Davon Derivate	–	–	–	–
Überdeckung	985 667	400 590	1 229 915	509 714
Überdeckung in %	39,67 %	11,89 %	45,33 %	13,74 %
Kommunalregister				
Öffentliche Pfandbriefe	–	5 000	–	5 041
Deckungsmasse	–	7 000	–	8 310
Davon weitere Deckungswerte	–	–	–	–
Davon Derivate	–	–	–	–
Überdeckung	–	2 000	–	3 269
Überdeckung in %	–	40,00 %	–	64,85 %

	Risikobarwert ¹	
in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Hypothekenregister		
Hypothekendarlehen	2 588 547	3 578 211
Deckungsmasse	3 717 864	4 063 615
Davon weitere Deckungswerte	–	–
Davon Derivate	–	–
Überdeckung	1 129 317	485 404
Überdeckung in %	43,63 %	13,57 %
Kommunalregister		
Öffentliche Darlehen	–	5 028
Deckungsmasse	–	7 901
Davon weitere Deckungswerte	–	–
Davon Derivate	–	–
Überdeckung	–	2 873
Überdeckung in %	–	57,15 %

¹ Für die Berechnung der Stress-Szenarien wird für die Zinsen der dynamische Ansatz verwendet.

Sämtliche Pfandbriefe und Deckungswerte lauten ausschließlich auf Euro. Fremdwährungsderivate auf Bestände der Deckungsmasse bestehen daher nicht.

Größenklassen Forderungen Hypothekenregister

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a) PfandBG)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
bis zu 300 Tsd €	3 036 827	3 391 069
mehr als 300 Tsd € bis zu 1 Mio €	93 111	97 982
mehr als 1 Mio € bis zu 10 Mio €	25 579	40 889
mehr als 10 Mio €	–	–
Summe Objekte nach Größenklasse	3 155 517	3 529 940
weitere Deckungswerte	315 000	240 000
Gesamtsumme Hypothekenregister	3 470 517	3 769 940

Laufzeitstruktur der Pfandbriefe und Zinsbindungsfristen der Deckungsmassen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 2 und 9 PfandBG)

in Tsd €	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Hypothekenregister				
bis zu sechs Monate	550 250	273 500	419 052	382 990
mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monaten	321 600	296 000	230 877	268 880
mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monaten	163 000	550 250	287 829	334 986
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	135 000	331 600	254 132	287 552
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	276 400	395 000	437 652	580 459
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	166 000	286 400	331 335	388 530
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	71 000	171 000	321 363	321 582
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	655 600	901 600	1 004 692	1 163 480
über 10 Jahre	146 000	164 000	183 585	41 481
Summe	2 484 850	3 369 350	3 470 517	3 769 940
in %				
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	99,41	99,45		
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	93,36	76,11		

in Tsd €	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Kommunalregister				
bis zu sechs Monate	–	–	–	–
mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monaten	–	–	–	–
mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monaten	–	–	–	–
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	–	–	–	–
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	–	–	–	–
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	–	–	–	–
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	–	–	–	–
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	–	5 000	–	7 000
über 10 Jahre	–	–	–	–
Summe	–	5 000	–	7 000
in %				
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	0,00	100,00		
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	0,00	0,00		

Sicherheiten nach Objektart Hypothekenregister – Deutschland

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b) und c) PfandBG)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Wohnwirtschaftlich		
Wohnungen	528 828	596 877
Einfamilienhäuser	2 214 417	2 464 100
Mehrfamilienhäuser	272 034	307 303
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	–	–
Bauplätze	1 025	1 320
Summe wohnwirtschaftlich	3 016 304	3 369 600
Gewerblich		
Bürogebäude	–	1 040
Handelsgebäude	–	–
Industriegebäude	–	1 640
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	139 213	157 660
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	–	–
Bauplätze	–	–
Summe gewerblich	139 213	160 340
Gesamtsumme Deutschland	3 155 517	3 529 940
Weitere Deckungswerte	315 000	240 000
Gesamtsumme Hypothekenregister	3 470 517	3 769 940

Rückständige Leistungen auf Hypothekendeckungswerte

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	240	180
davon im Ausland	–	–
Gesamtbetrag der leistungsgestörten Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	770	590

Es befinden sich wie im Vorjahr keine von Zwangsmaßnahmen betroffenen Deckungswerte in der Deckungsmasse. Im Berichtsjahr wurden im Zwangsversteigerungsverfahren keine Grundstücke übernommen.

Rückständige Hypothekenzinsen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 4c PfandBG)

Die rückständigen Zinsen auf Hypothekendeckungswerte der Bank betragen 0,1 (Vj. 0,3) Mio €.

Darstellung der Deckungswerte im Kommunalregister

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
Deutschland		
Zentralstaat	–	–
Regionale Gebietskörperschaft	–	–
Örtliche Gebietskörperschaft	–	–
Sonstige	–	7 000
davon mit Staatsgarantie	–	7 000
davon Exportförderung	–	–
Summe Deutschland	–	7 000

Ausland		
Summe Ausland	–	–
Supranationale Institute	–	–
Weitere Deckungswerte	–	–
Gesamtsumme Kommunalregister	–	7 000

Rückständige Leistungen i. S. d. § 28 Abs. 3 Nr. 3 PfandBG bestehen wie im Vorjahr nicht.

Verteilung der Deckungswerte

	31.12.2016		31.12.2015	
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %
Gesamte Deckungsmasse	–	0,0 %	7 000	140,0 %
davon ordentliche Deckung nach § 20 Abs. 1 PfandBG	–	0,0 %	7 000	140,0 %
davon sichernde Überdeckung nach § 4 Abs. 1 PfandBG	–	0,0 %	1 000	20,0 %
davon weitere Deckung nach § 20 Abs. 2 PfandBG	–	0,0 %	–	0,0 %
davon sichernde Überdeckung nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	–	0,0 %	–	0,0 %

Forderungen i. S. d. § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Gesamtbetrag der verwendeten Forderungen nach Größenklassen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 3 Nr. 1 PfandBG)

in Tsd €	31.12.2016	31.12.2015
bis zu 10 Millionen €	–	7 000
mehr als 10 Millionen bis zu 100 Millionen €	–	–
mehr als 100 Millionen €	–	–

Weitere Deckungswerte Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 4, 5, 6 und 8 PfandBG)

in Tsd €	Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG	
	31.12.2016	31.12.2015
Staat		
Bundesrepublik Deutschland	80 000	190 000
Frankreich	180 000	–
Luxemburg	15 000	–
Niederlande	–	50 000
Spanien	40 000	–
S u m m e	315 000	240 000

Ausgleichsforderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 PfandBG sowie Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG überschreiten die Begrenzung des § 19 Abs. 1 PfandBG, des § 20 Abs. 2 PfandBG, des § 26 Abs. 1 PfandBG und des § 26f Abs. 1 PfandBG nicht.

Weitere Kennzahlen der Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 7, 11 und Abs. 2 Nr. 3 PfandBG)

		31.12.2016	31.12.2015
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 (1) PfandBG überschreiten	in Tsd €	–	–
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen	in Jahren	10,45	9,75
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	45,39	45,87
Ordentliche Deckung (nominal)	in Mio €	3 156	3 530
Anteil am Gesamtumlauf	in %	126,99	104,77

Sonstige Angaben

Termingeschäfte/Derivative Finanzinstrumente

	Nominalbetrag Restlaufzeit				Marktwert inkl. anteiliger Zinsen
	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe	
in Mio €					
Zinsbezogene Geschäfte					
Zins-Swaps	390,0	3 528,6	4 070,1	7 988,7	– 597,6
Zinsoptionen	50,0	0,0	0,0	50,0	– 0,8
S u m m e	440,0	3 528,6	4 070,1	8 038,7	– 598,4
Währungsbezogene Geschäfte					
Devisentermingeschäfte	53,9	0,0	0,0	53,9	1,4
Kreditderivate					
Credit Default Swaps	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente 31.12.2016	493,9	3 528,6	4 070,1	8 092,6	– 597,0
Derivative Finanzinstrumente 31.12.2015	11 001,9	5 864,9	7 144,4	24 011,2	– 633,6

Die zinsbezogenen derivativen Geschäfte dienen ausschließlich der Verringerung von Zinsrisiken. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Zinsoptionen werden mithilfe des Black-76-Modells bewertet. Besicherte Derivate werden mit dem sogenannten Multi-Curve-Ansatz (OIS-Discounting) bewertet. Die Bewertung der währungsbezogenen Geschäfte erfolgte auf Basis der EZB-Referenzkurse vom 31. Dezember 2016 sowie unter Zugrundelegung marktgerechter Swap-Renditekurven. Diese werden zur Sicherung von Wechselkursänderungsrisiken bei Kundentermingeldeinlagen in USD und GBP eingesetzt.

Im Rahmen von Sicherungsvereinbarungen für Derivategeschäfte wurden Barsicherheiten in Höhe von 614,1 (Vj. 716,0) Mio € gestellt.

Da die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank festverzinsliche Wertpapiere hält, unterliegt sie dem Risiko von Kurschwankungen bei den Grundgeschäften. Abgesichert wird das Zinsänderungsrisiko (ohne Absicherung des Bonitätsrisikos) aus der Wertentwicklung des Grundgeschäfts durch den Abschluss von Zins-Swaps.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden 4 (Vj. 28) Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) für Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Die Sicherungsbeziehungen werden über den gesamten Nominalbetrag und über die gesamte Laufzeit der Swaps designiert. Eine vorzeitige Terminierung der Swaps ist seitens der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nicht vorgesehen. Der wirksame Teil des abgesicherten Risikos wird bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. Die Bewertungseinheiten haben einen Nominalwert von insgesamt 70,0 (Vj. 603,0) Mio €. Der Marktwert (Clean Value) der Grundgeschäfte beträgt 70,3 (Vj. 642,5) Mio €. Der Marktwert der Sicherungsderivate in Höhe von – 0,2 (Vj. – 29,1) Mio €

entfällt vollständig auf die abgesicherten Zinsänderungsrisiken. Aus der kompensatorischen zinsinduzierten Bewertung der Bewertungseinheiten wurde für den übersteigenden negativen Saldo eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 3,8 (Vj. 16,4) Mio € gebildet. Die besicherten Derivate wurden auf Basis der Overnight-Interest-Rate-Swap(OIS)-Kurve bewertet. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mithilfe der „Critical Term Match“-Methode nachgewiesen. Die Höhe der retrospektiven Unwirksamkeit bezogen auf das abgesicherte Risiko wird mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode berechnet. Die zinsinduzierten Wertänderungen gleichen sich bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte vollständig aus.

Die übrigen Zins-Swaps sind der Aktiv-Passiv-Steuerung zugeordnet und werden ausschließlich zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Das Adressrisiko wurde auf Basis von Kreditäquivalenzbeträgen nach den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unter Anwendung bonitätsgewichteter Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Danach bestanden zum 31. Dezember 2016 Adressausfallrisiken für zins- und währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 42,4 (Vj. 193,4) Mio €.

Pensionsgeschäfte

Zum Bilanzstichtag sind keine (Vj. 3, Buchwert 79,2 Mio €) Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften in Pension gegeben.

Zur Sicherung übertragene Vermögensgegenstände

Im Rahmen von Offenmarktgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Nennwert von 1 068,0 (Vj. 2 266,5) Mio € bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Zum Bilanzstichtag waren Offenmarktkredite in Höhe von 350,0 (Vj. 425,0) Mio € in Anspruch genommen.

Für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften wurden Wertpapiere im Nennwert von 235,0 (Vj. 88,0) Mio € als Sicherheit gestellt.

Für Termingeldaufnahmen waren zum 31. Dezember 2016 keine (Vj. Nominalvolumen 165,0 Mio €) Namenspapiere verpfändet.

Im Zuge besonderer Kreditprogramme sind Forderungen über 471,7 (Vj. 472,8) Mio € zur Besicherung abgetreten.

Außerbilanzielle Risiken

Als Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und aufgrund der Verpflichtung zur Dotierung des europäischen Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute sind wir zur Zahlung jährlicher Beiträge an die Sicherheitseinrichtungen verpflichtet. Die Berechnungsschemata zur Bestimmung der jährlichen Beiträge beruhen unter anderem auf der Höhe der gedeckten Einlagen sowie den Risikoparametern aller betroffenen Kreditinstitute. Die Einschätzung der von uns zu meldenden Kennzahlen durch die Sicherheitseinrichtungen sowie die für unser Institut festgelegten Risikofaktoren sind uns nicht bekannt. Diese beeinflussen die Höhe der von uns zu zahlenden Beiträge wesentlich. Es existieren daher bedeutsame Schätzungsunsicherheiten, die sich auf die Finanzlage im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB auswirken könnten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich folgende jährliche Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus IT-Dienstleistungen, Mietverpflichtungen sowie sonstigen Dienstleistungen resultieren:

16,9 Mio € im Geschäftsjahr 2017

4,6 Mio € im Geschäftsjahr 2018

Prüfungs- und Beratungsleistungen des Abschlussprüfers

Wir verweisen gemäß § 285 Nr. 17 HGB auf die Angaben im Konzernanhang der uns übergeordneten Wüstenrot & Württembergische AG.

Organe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte der Bank beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,04 (Vj. 0,06) Mio €.

Gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrates bestehen zum 31. Dezember 2016 keine Forderungen aus gewährten Vorschüssen und Krediten. Zugunsten dieses Personenkreises wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,8 (Vj. 0,8) Mio €. Die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich auf 0,9 (Vj. 1,3) Mio €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind insgesamt 9,1 (Vj. 9,6) Mio € zurückgestellt.

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Erdland, Vorsitzender

(bis 31. Dezember 2016)

Vorsitzender des Vorstands

Wüstenrot & Württembergische AG (bis 31. Dezember 2016)

Jürgen A. Junker, Vorsitzender

(ab 1. Januar 2017)

Vorsitzender des Vorstands

Wüstenrot & Württembergische AG (ab 1. Januar 2017)

Hans Peter Lang, Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsführung

W&W Asset Management GmbH

Dr. Thomas Altenhain

Selbstständiger Unternehmensberater

Vorstand

Dr. Marc Kaninke

Finanzen, Risikorelevantes Kreditgeschäft, Controlling, Risikocontrolling, Privatkundenservice

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2016:

V-Bank AG, München

Rüdiger Maroldt

Markt, Kundendialog, Produkte, Treasury, Personal, Revision

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2016:

treefin AG, München, Vorsitzender

Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

Bankenverband Baden-Württemberg, Stuttgart

W&W Digital GmbH, Berlin

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 286 (Vj. 326) Mitarbeiter beschäftigt, davon 196 (Vj. 227) in Vollzeit und 90 (Vj. 99) in Teilzeit. Bezogen auf Arbeitskapazitäten waren dies im Jahresdurchschnitt 218 (Vj. 260) Mitarbeiter, davon 167 (Vj. 204) in Vollzeit und 51 (Vj. 56) in Teilzeit.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen

Es wurden Treuhandkredite in Höhe von 0,1 (Vj. 0,1) Mio € für Dritte verwaltet.

Angaben zu Mutterunternehmen

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, ist und in deren Konzernabschluss unsere Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss des W&W-Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Seit 17. August 2016 hält die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung e. V. ihre mittelbare Beteiligung an der W&W AG in Höhe von ca. 66,31 % in zwei Holdinggesellschaften statt bislang in einer Gesellschaft. Die Anzahl der Stimmrechte bleibt unverändert. Die Wüstenrot Holding AG hält ca. 39,91 % und die jetzt gegründete WS Holding AG 26,40 % der Anteile, bezogen auf die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien. 0,29 % der ausgegebenen Aktien sind nicht stimm-berechtigte eigene Aktien. Beide Holdinggesellschaften befinden sich im Alleineigentum der Wüstenrot Stiftung.

Die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg, hat daraufhin am 18. August 2016 mitgeteilt, dass die Wüstenrot & Württembergische AG keine abhängige Gesellschaft der Wüstenrot Holding AG im Sinne des § 17 AktG mehr ist. Deshalb gelten nach § 16 Abs. 4 AktG die von der Wüstenrot & Württembergische AG unmittelbar und mittelbar gehaltenen Anteile an der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nicht mehr als Anteile der Wüstenrot Holding AG. Daher ist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gemäß § 16 Abs. 1 AktG nicht mehr ein von der Wüstenrot Holding AG beherrschtes Unternehmen. Außerdem hat die Wüstenrot Holding AG am 18. August 2016 gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie nicht mehr zu mehr als einem Viertel an der Gesellschaft beteiligt ist.

Firma

Die Firma Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank mit Sitz in Ludwigsburg ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 204567 eingetragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2016 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ludwigsburg, den 6. März 2017

Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft
Pfandbriefbank



Dr. Marc Kaninke



Rüdiger Maroldt

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft Pfandbriefbank, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 6. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Techet
Wirtschaftsprüfer



Raschka
Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in alle Angelegenheiten mit grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen.

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in zwei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung, zu denen die Vorstandsberichte, schriftlichen Präsentationen und Unterlagen jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung zugegangen sind, eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und der Compliance der Gesellschaft berichten. Auch das Thema Risikomanagement wurde eingehend behandelt. Hierzu wurden ausführliche Risikoberichte erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Ebenfalls wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig das Stresstest-Reporting zugeleitet. Die Geschäfts- und die Risikostrategie sowie die IT-Strategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand besprach mit dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision sowie den Bericht des Compliance-Beauftragten. Der Vorstand informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats laufend und unverzüglich über alle wesentlichen geschäftspolitischen Maßnahmen.

Einen Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bildete die Befassung mit dem Programm „W&W@2020“. Die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft und des Geschäftsfelds zur Sicherstellung der nachhaltigen Ertragskraft in der durch Niedrigzinsumfeld, zunehmende Regulierung und verändertes Kundenverhalten geprägten „neuen Realität“ stand dabei im Fokus der Erörterung.

Die Vorstandsberichterstattung zur laufenden Geschäfts- und Ergebnisentwicklung legte den Schwerpunkt auf die Entwicklung in den Bereichen Baufinanzierung, Giro, Einlagen und Wertpapiergeschäft. Die Berichterstattung des Vorstands erstreckte sich weiterhin auf aktuelle Personalthemen.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insbesondere erörterte der Aufsichtsrat eingehend die operative Planung 2017 und die weitere Mittelfristplanung im Hinblick auf das Programm „W&W@2020“. Einen Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 bildete die eingehende Erörterung der Geschäftsmodellentwicklung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Er thematisierte alle relevanten rechtlichen Neuerungen und deren Umsetzung. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie des Vorstands wurden dabei an die regulatorischen Änderungen angepasst.

Der Aufsichtsrat setzte sich mit dem Vergütungssystem für den Vorstand auseinander und nahm den Bericht des Vorstands über die Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitarbeiter zur Kenntnis.

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 sowie den Lagebericht hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht sind vollständig und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den gemäß § 90 AktG zu erteilenden Berichten überein.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 und den Lagebericht ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen hat die Prüfungsgesellschaft dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Die Prüfungsgesellschaft stand darüber hinaus für Fragen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2017 zur Verfügung. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Abschlussprüfung berücksichtigt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung vom 30. März 2017 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

Mit Beschluss vom 13. Januar 2016 hat der Aufsichtsrat Herrn Rüdiger Maroldt vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2021 wiederbestellt. Mit Beschluss vom 11. Mai 2016 erfolgte die Wiederbestellung von Herrn Dr. Marc Kaninke vom 1. Mai 2017 bis zum 30. April 2022.

Im Aufsichtsrat ist es im Laufe des Geschäftsjahres 2016 zu folgenden personellen Veränderungen gekommen:

Herr Dr. Erdland hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats und dessen Vorsitz mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 niedergelegt. Herr Jürgen A. Junker wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. Januar 2017 wurde er mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Erdland für sein langjähriges Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Dank Dr. Erdlands Engagement ist es gelungen, die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank angesichts aktueller Herausforderungen auf Kurs zu halten. Stichworte sind hier die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik, Belastungen aus weiter steigender Regulierung sowie der nochmals gesteigerte Wettbewerb.

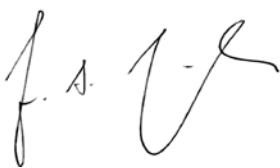
Zu weiteren personellen Veränderungen ist es im Aufsichtsrat und im Vorstand im Laufe des Geschäftsjahres 2016 nicht gekommen.

Im Jahr 2016 gab es keine anzeigepflichtigen Interessenskonflikte.

Das vergangene Jahr 2016 hat hohe Anforderungen an Management und Belegschaft gestellt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften, dem Betriebsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihren Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele.

Ludwigsburg, den 30. März 2017

Der Aufsichtsrat



Jürgen A. Junker
Vorsitzender

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 16-0
www.wuestenrot.de

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter www.ww-ag.com/publikationen zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52



Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank



wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.